

Ein bedeutendes Archival für die Gründungsperiode der Benediktineruniversität zu Salzburg

Von Albert Siegmund OSB – Scheyern

Neben den immer noch nicht ersetzten „Collectaneen-Blättern“ des P. Magnus Sattler¹ haben neuere Untersuchungen über die Salzburger Benediktineruniversität von P. Aegidius Kolb², P. Gebhard Spahr³ und insbesondere „Die Salzburger Universität 1622–1964“⁴ die Geschichte dieser Universität erhellt; leider ist die umfassende Gründungsgeschichte von P. Friedrich Hermann immer noch unveröffentlichtes Manuskript. Ich hatte mich selbst anheischig gemacht für diesen Jubiläumsband eine weitgreifende Studie zu liefern; aber wie immer mit dem Essen der Appetit wächst und man dann an kein Ende kommt mit den „Studien“, so erging es auch diesem Vorhaben; daher will ich mich vorläufig begnügen mit einer kurzen Studie über ein, wie mir scheint, wichtiges, aber noch kaum ausgewertetes Archival aus dem alten Klosterarchiv von Ottobeuren, das mit der Gründungsperiode der Salzburger Universität in engster Verbindung steht.

Es findet sich heute im Hauptstaatsarchiv in München in der Abteilung: Erzstift Salzburg und trägt jetzt die Signatur 474. Warum es gerade unter diese Abteilung eingeordnet wurde, findet nur seine Begründung, weil sämtliche Dokumente mit der Benediktineruniversität Salzburg zu tun haben. Merkwürdig aber bleibt, daß keinerlei Hinweis auf die Herkunft aus Ottobeuren sich findet, es müßte denn eine Rotstift-Eintragung sein: 2751. Das Archival selbst ist ein ganz dicker Band mit weißem Papier über-

-
- 1) P. Magnus Sattler: Collectaneen-Blätter zur Geschichte der ehemaligen Benediktiner-Universität Salzburg, Kempten 1890.
 - 2) P. Aegidius Kolb: Präsidium und Professorenkollegium der Benediktiner-Universität Salzburg 1617–1743 in Mitteilungen der Gesellschaft f. Salzburger Landeskunde Bd. 102 (1962), 117–166 (auch Sonderdruck) sowie sein Aufsatz: Ottobeuren und Salzburg S. 269–303 in der Festschrift Kolb-Tüchle: Ottobeuren 1964.
 - 3) P. Gebhard Spahr: Weingarten und die Benediktiner-Universität Salzburg in der Festschrift zur 900-Jahr-Feier des Klosters 1956, S. 106–136.
 - 4) Bearbeitet und herausgegeben von Max Kaindl-Hönig und Karl Heinz Ritschel 1964 mit reichem Bildteil und wertvollsten Anmerkungen und Belegstellen.

zogenem Pappdeckeleinband, nicht paginiert oder foliert mit der stattlichen Reihe von 512 „Missiven“ einer ersten und weiteren von 182 „Dokumenten“ einer zweiten Reihe, meist in Folioformat zusammengebundenen Dokumenten z. T. mit größerem Umfang und dem Gesamttitel: „De ortu et progressu Universitatis Salisburgensis Benedictinorum ab anno 1617 bis 1680.“

Beim ersten Durchblättern schon fällt in die Augen, daß die meisten Dokumente Briefe sind, vielfach auch noch mit erhaltenen Adressen an Äbte oder Patres in Ottobeuren und Concepte von Ottobeurer Äbten (meist von Abt Gregor Reubi) an viele Äbte, besonders den von St. Peter in Salzburg, oder an andere Äbte in Österreich, in Schwaben, in der Schweiz, in Bayern oder an Professoren in Salzburg, auf jeden Fall nur Dokumente, die nur in Ottobeuren selbst beheimatet sein können. Eine genauere Übersicht ergibt, daß etwa 400 Dokumente die Zeit von 1617 (im wesentlichen 2. Jahreshälfte) bis 16. September 1628 umfassen, während auf die Zeiten des Abtes Andreas Vogt (9. 12. 1628 — 5. 3. 1633) nur 44 und auf die des Abtes Maurus Faber (12. 4. 1633 — 2. 12. 1655) etwa 46 fallen und der Rest, etwa 23 Dokumente, auf deren Nachfolger bis 1696. Es dürfte also eine Sammlung und Anordnung stattgefunden haben um die Jahre 1653/54 (bis Nr. 488), der Rest sind Nachträge bis Nr. 512 (von 1654 bis 1696).

Ein ganz ähnliches Bild ergibt der 2. Teil des Archivals: zunächst eine Sammlung von Dokumenten über Errichtung, Confirmation und Bekämpfung der Universität Nr. 1—47 (1617—1653) mit einem Nachtrag. Und damit dürfte der eigentliche Grundstock des Archivals abgeschlossen haben. Aber dann fanden sich noch eine stattliche Anzahl von ähnlichen Briefen und Dokumenten, wieder aus der Zeit des Abtes Gregor (und ganz wenige aus den Zeiten des Abtes Andreas und Maurus) mit ähnlichen Nachträgen von 1663 bis 1666 (Nr. 49—180) wie im ersten Teil mit der Überschrift: *Jam sequuntur Miscellanea de eodem studio noviter reperta.*

Als Abschluß des ganzen Dossiers folgt eine interessante Zusammenfassung des Ganzen, nur als ein vielfach korrigierter Entwurf (Nr. 181) erhalten: „*Summaria relatio de ortu et progressu Universitatis Salisburgensis ab a. 1615—1650*“ an Abt Meinrad von Elchingen 1701⁵ und Nummer 182: „*Chronotaxis: ortus et progressus Universitatis Salisb. ab anno 1618 bis etliche 66*“ nach den 12 Monaten angeordnet und innerhalb der Monate nach den Tagen 1—30 (aber nicht in der zeitlich genauen Reihenfolge) mit kurzen Inhaltsangaben und den Jahreszahlen 1617 (zumeist, oder auch erst 1618) bis 1634 oder sogar 1657. Es wäre noch zu prüfen, inwieweit die angegebenen Regesten mit den eigentlichen Dokumenten übereinstimmen. Und als allerletztes Dokument folgt das „*Register der Missiven*“, wie es im Folgenden teilweise veröffentlicht wird.

Aber das ganze Material hat bedeutende Lücken: es fehlen gänzlich die Jahre 1632/35 und ebenso von 1645/49; die Hauptmasse der Briefe fällt in

5) Gemeint ist sicherlich Abt Meinrad Hummel von Kloster Elchingen (1685—1706); ob das Original noch erhalten ist, konnte ich noch nicht feststellen.

die Jahre 1619–1624 mit 246 Nummern, während die folgenden Jahre (1623–1631) jährlich zwischen 17 und 7 Nummern zählen, und die Jahre 1636–1653 zusammen nur 46.

Ganz auffallend ist, daß das Ottobeurer Archivale noch kaum eine Bearbeitung gefunden hat; nur bei Wiest fand ich einige Briefe daraus zitiert⁶ und bei P. Virgil Redlich⁷. Daher dürfte wenigstens ein Teildruck des Registers sehr erwünscht sein für weitere Studien. Zugleich kann eine bedeutende Lücke im Ottobeurer Archiv ausgefüllt werden, während P. Aegidius Kolb noch klagen mußte, daß „in den Ottobeurer Archivbeständen wohl durch die Verwüstungen des Schwedenkrieges nichts mehr vorhanden ist“ und nur „glücklicherweise solche Schriftstücke in den Salzburger Archiven erhalten sind“⁸.

REGISTER

der Missiven betreffend die Stift- und Ausrichtung, Vortsetzung und Erhaltung Salzburger Universität.

1. Copia des öffentlichen Patent Schreibens H. Prälatens bei S. Peter zu Salzburg¹ umb erwerbung der Professoren, aus dem Orden S. Benedicti zu der neuen Universität, so allda im werckh ist. 29. April. 1617²
2. Conceptus litterarum D. Gregorii abbatis nri.³ significantis ac commendantis celebrioribus Abbatibus intentionem Celsmi. Archiepisc. Salisburg. animantisque ad illam amplectendam, pro bono ordinis, contra aemulos nros Jesuitas. 1. Junii
3. Rms. D. Oxenhusanus^{3a} perscribit et detegit Nro. mentem suam de proposito erigendae Universitatis Salisburgensis. 4. Junii
4. Copia litterarum Joan. Pauli Ciurletta suffraganei Rmi D. Salisb. ad D. Abb. S. Petri concernentium erectionem ac foundationem studii Salisburgensis. 9. Julii

6) M. Veneranda Wiest: Honorat Kolb Abt von Seon 1603–1670, München 1937 (SM 13. Ergänzungsheft S. 12 und 89).

7) P. Virgil Redlich: Die erste Studenten-Generation der Salzburger Universität in der Festaussgabe für Hugo Hantsch, S. 69–82, wo aber die Angabe S. 75 zu ergänzen ist: Erzstift Salzburg 474, und S. 78 (16a) ebenso und „Nr. 111 im 2. Teil“.

8) In der Festschrift S. 281 Anm. 17. — Im folgenden Text bedeuten [...] eigene Zusätze, (...) solche, die schon im Registertext stehen.

1) Joachim Buchauer aus Kloster Wessobrunn, Abt von St. Peter 1. 12. 1615 — 21. 3. 1626 vgl. Lindner, Profeßbuch nr. 200.

2) Die Jahreszahlen sind im Register immer dazugesetzt, im Abdruck werden sie jeweils nur bei einem neuen Jahreswechsel angefügt.

3) Abt Gregor Reubi 28. 4. 1612 — 20. 11. 1628 vgl. Kolb, Festschrift S. 277 A. 46 — nri = nostri, auch im Original fast immer abgekürzt, mit dem betreffenden Casus.

3a) Abt Bartholomäus Ehinger (1618–1632) von Ochsenhausen.

5. Rms. D. Petrensis erstattet denen H. Praelaten, welchen er Ihr. hochf. Gn. H. Erzbischoff⁴ patent und Intention vorhabender Stiftung der Universität vorgewisen und eröffnet, relation, wie er von hochermelten Erzbischoff post reditum suum empfangen und angehört, was auch beschlossen und veranstaltet oder verlangt worden depositis utriusque partis Celsissimi videlicet praefati et DD. abbatum declarationibus. 30. Julii
6. Idem Rmus D. Petrensis significat Celsimum immobilem persistere in proposito fundandae Universitatis, nec desiderare nisi ut mature mittantur professores, cuius desiderio omnino velificandum. 1. Aug.
7. Rms. D. Georgius abbas Weingartensis⁵ invitat nrm. in Monasterium S. Galli ad conferentiam de proposita erectione Universitatis Salisb. 9. Aug.
8. H. Kabeli Kemptischer Canzler bericht, er habe sein commission, betreffend die Salzburger Universität bey sein gdsten H.⁶ abgelegt, und wünscht glickh darzu. 10. Aug.
9. Rmi. nri. responsoriae ad Rmi D. Abbatis Petrensis datas. 30. Julii
10. Concept schreibens an H. Doctor Rer [?] zu Salzburg die Universität allda betr. 12. Aug.
11. D. N. Procurator Congregationis Casinensis⁷ Romae gratulatur Rmo D. abbati nro. erectionem studii Salisburgensis, et promittit assistentiam contra malevolorum ac aemulorum machinationes. 23. Aug.^{7a}
12. Conceptus litterarum nri. Rmi, quibus Celsmo et Emo Archiepiscopo Salisburgensi praesentat et commendat Neo-Professores ad Scholas Juvavienses. 27. Sept.
13. Des Erzbischoff litterae petitoriae Professorum ad Scholas Salisburgenses. 27. Sept.
14. Rmus Petrensis urgiert submissionem Neoprofessorum ad festum S. Lucae ex commissione Illustr. et Rmi D. Archiepi. 2. Oct.
15. P. Balthasar Prior Andecensis⁸ respondet in absentia abbatis sui ad litteras petitorias Professoris alicuius ad Studium Salisb. 3. Oct.
16. Rms Maioraugiensis⁹ offert ultro Professore ad Studium Salisb. 8. Oct.

4) Ist Erzbischof Marcus Sittich, Graf von Hohenems (1612–1619) vgl. Die Salzburger Universität aaO. S. 22, auch mit Bild; S. 25 auch Bilder von Abt Joachim Buchauer und Abt Gregor Reubi.

5) Abt Georg Wegelin (1587–1627) vgl. Spahr aaO. S. 107 ff.

6) Abt Johann Eucharius v. Wolffurt (1616–1631) in Kempten, vgl. Hemmerle, Germania Benedictina II (1970), S. 133. — H. Kabeli auch wieder Nr. 303.

7) Im Originalbrief wird er V. Cornelius Boz Proc. General. Casin. genannt.

7a) Im Register fehlt völlig ein Dokument, das in der eigentlichen Sammlung auch keine Nummer trägt: Abschrift einer Konvention zwischen Erzbischof und Domkapitel und Abt und Konvent S. Peter von 20. Sept. 1617.

8) P. Balthasar Schelle, Profeß 27. 12. 1572, † 10. 9. 1625 vgl. Sattler, Chronik von Andechs (1877), S. 824; der Abt ist Michael Einslin.

9) Abt Placidus Viggel (1616–1650) von Mehrerau.

17. Rms Sanct-Ulricianus Augustae¹⁰ reddit nro. causas cur necdum concurrat ad promovendum Studium Salisb. 10. Oct.
18. Rms Ottoburanus commendat Neo-Professores Salisburgum missos suffraganeo Salisburgensi. 17. Oct.
19. Idem consolatur nostros Professores Salisburgenses iisque adiungit P. nrm. Andream Vogt¹¹. 28. Oct.
20. P. Andreas Salisburgo denuntiat Rmo suo Ottoburano suorum Confratrum Professorum felicem suum inibi adventum et valetudinem. 2. Nov.
21. P. Sylvanus nr.¹² Rector Salisburgensis significat P. Priori nostro, quo favore a Celsmo Archiep. excepti fuerint quibusque onerati Neo-Professores describitque solenne initium studiorum ac scholarum. 3. Nov.
22. Idem überschreibt Rmo sein und seiner Collegen oder coloniae ankunfft zu Salzburg¹³, die gross empfangne und auch inskünfftig versprochene gnaden von Erzbischoff, nec non et praesentem scholarum statum. 5. Nov.
23. Rmus D. noster scribit D. Vicario Herbipolensi in negotio reformationis cuiusdam eique significat erectionem novae Universitatis Salisb. 11. Nov.
24. Rms. abbas Schottorum¹⁴ Herbipoli mittit nro. carmen quoddam, gratulatur directionem Novae Universitatis et animat ad cordate procedendum ringentibus licet aemulis. 24. Dec. 1617
25. Joan Paulus Suffraganeus¹⁵ respondet humanissime ac favorabilissime ad commendatitias PP. Neo-Professorum Salisburgensium. 28. Jan. 1618
26. Gratiarum actoriae ad Celmum Archiep. et Capitulum Salisburgense pro exhibitis et in futurum etiam promissis nostris Neo-Professoribus favoribus.¹⁶ 5. Jan.
27. P. Ferdinandus Pröbstle Ursinensis¹⁷ Professor grammaticae Salisburgi describit statum et progressum studiorum etc. 21. Febr.

10) Abt Johannes VIII. Merk von St. Ulrich und Afra in Augsburg (1600–1632) vgl. Hemmerle S. 48.

11) Vgl. Kolb S. 292.

12) P. Sylv. Herzog vgl. Kolb S. 291, wird Abt von Fultenbach 1626–1636, muß aber resignieren und macht noch mancherlei Scherereien. — Der genannte Prior in Otto-beuren ist P. Johannes Herkomer. — onerati ist Schreibfehler des Autors, sicherlich gemeint honorati.

13) Zum ganzen Reisebericht sehr einläßlich Kolb S. 283 f.

14) Abt Wilhelm Ogilvie (1615–1635) vgl. Hemmerle S. 352.

15) Ciurletta vgl. Nr. 4.

16) Ist natürlich ein Concept des Abtes Gregor Reubi; derartige Kurzregesten sind im Register sehr häufig, können aber leicht anhand der Originale näher bestimmt werden.

17) Über P. Ferdinand Pröbstle aus Kloster Irsee vgl. Kolb S. 283 und „Präsidium und Professorenkollegium“ S. 148, auch Nr. 321.

28. P. Albertus nr.¹⁸ idem praestat. 21. Febr.
 29. Idem facit, sed valde notanter Rms. Joachimus Abbas Petrensis 3. Martii
 30. Rmus Ottoburanus commendat R. P. Quardiano PP. Franciscanorum Salisburgi [et Rmo D. abbati Scotorum Herbigoli eiusdem studium, ut ad confoederationem alliciat.]¹⁹ 6. Martii
 31. Dicti abbatis responsoriae et commendatitiae fratrum nostrorum (puto fuisse Sebastianum Röher²⁰ et Matthiam) studiosorum Herbigolorum apud Scotos alumnorum. 27. Martii
 32. H. Praelat bey S. Peter declariert sich gegen H. Praelaten von Otto-beuren, was er auf S. Gallen²¹ so sich noch nit in die Confoederation studii einlassen will, halte? obliert sich ad illud prosequendum, be-gehrt ein eiffrigen Prioren von uns, verspricht erziehung guther reli-giosen, animat nrm. Rmm. 27. Apr.
 33. Nri. fratres Herbigoli studiosi describunt statum suum, et alia concer-nantia tam sua quam Salisburgensia studia memorant obiter. 24. Maij
 34. P. Albertus Ottoburanus notificat molimina Jesuitorum contra Uni-versitatem nostram Salisb., dedicationem sacelli S. P. Benedicti solen-nissimam. 28. Maij
 35. Rmus Petrensis perscribit felicem successum studii Salisburg. suadet convocationem et invitationem RR. DD. abbatum ad confoederatio-nem,²² offert sua auxilia, urget submissionem Prioris. 11. Junij
 36. Rmus Rheinoviensis²³ gratulatur Academiae felicem progressum, sed negat se habere, quos ad eam submittat pro cathedris occupandis. 26. Junij

-
- 18) P. Albert Keuslin v. Ottobeuren vgl. Kolb S. 291 und als Abt von St. Peter vgl. Lindner, Profeßbuch nr. 214.
 19) Hier sind im Originalkonzept deutlich 2 Briefe geschieden, aber im Register zusammengezogen; von einem späteren Benützer, der den Text nicht mehr verstand, in die Originale aber keine Einsicht nahm, wurde der 2. Teil ein-fach gestrichen, was durch die beiden Haken angedeutet wird.
 20) Bei Kolb heißt er Sebastian Röhr; der genannte Matthias wird fr. M. Agricola sein, während P. Andreas Vogt, der nach Kolb ebenfalls bei den Schotten lebte während seines Studiums in Würzburg, bereits abberufen ist nach Nr. 20.
 21) Es handelt sich um Abt Bernhard Müller (1594—1630) von St. Gallen vgl. Rudolf Henggeler, Profeßbuch v. St. Gallen (1929) nr. 65, S. 143 ff., wo aber merkwürdigerweise von den Beziehungen zu Ottobeuren und Salzburg nicht die Rede ist.
 22) Über diese Bemühungen um Zusammenschluß möglichst vieler Klöster zur Unterstützung der neuen Universität Salzburg vgl. Kolb S. 279 ff.
 23) Abt Eberhard v. Bernhausen geb. auf Schloß Wagegg bei Kempten, Profeß in Rheinau z. 2. 1602, Abt ebenda 29. 7. 1613 — 11. 12. 1642 vgl. P. Rud. Henggeler, Profeßbuch v. Rheinau S. 223.

37. D. Constantinus abbas S. Baronti²⁴ Sedi Apostolicae a ss. litterarum monumentis scribit Rmo Ottoburano de quibusdam suis libellis evulgandis: petit frequentes de Germaniae et Universitatis Salisb. statu litteras: offert pro theologiae professore Marianum Siculum monachum Casinensem, suadet ut doceantur etiam linguae, praesertim graeca; memorat variorum grammaticas: notat Jesuitorum initium docendi etiam cum saecularibus coadiutoribus; ait Ignatium proprie et vere Enneconem vocitatum fuisse, depingit Jesuitorum ingenium, suum de illis aperit iudicium; monet et optat ut nostrates tandem evigilent. 2. Jul.
38. Ihr hochf. Gnd. Erzbischoff zu Salzburg spricht unserem Praelaten zu und ermahnt ihn, daß gleich wie Er (Erzbischoff) nichts an beförderung angefangener Universitet ermanglen lasse, also woll und soll Er mit seinen Mit-Praelaten auch nichts versäumen. 13. Julij
39. Idem significat quoque et hortatur D. abbas Petrensis urgetque confoederationis instituendae negotium ac initium. 22. Julij
40. P. Sylvanus Rector Salisb. schreibt von unserem Kupferhandl;²⁵ von einem in verhafht genommenen Cardinal et vacatione professorum. 6. Aug.
41. D. abbas Admontensis²⁶ schreibt vom Kupferhandel, deplorat disziplinam collapsam in monasteriis Styriae et quia ad eam restituendam quis est bono Magistro spiritus, petit zelosum et peritum reformationis ac novitiorum magistrum. 22. Aug.
42. P. Rector Salisb. excusat raritatem suam scribendi; memorat commendationem unius vel alterius studiosi, aedificationem Collegii, den admontischen Kupferhandel, confoederationem abbatum, Jesuitarum aemulationes, archiepi. in Benedictinos favores. 29. Aug.
43. Concept eines Creditivs, so dem P. Jeremia Ottoburano²⁷ von S. H. H. Praelaten an Fürsten zu Einsidlen gegeben umb ihn zu ersuchen, daß er zur Befederung Salzburgischer Universität cooperiere. 20. Sept.
44. D. abbas S. Blasii²⁸ mittit et commendat nro. duos Patrum suorum ad professuram in Salzburg 21. Sept.
- 24) Über Abt Constantinus Caietanus († 17. 9. 1650 in Rom), sein Leben und seine Opera vgl. Ziegelbauer III, 379 ff. — Über P. Thomas Marianus aus Palermo (daher Siculus), Mönch der Cassinensischen Congregation. Näheres bei Sattler, S. 156 ff. — Über Ignatius schreibt Abt Constantinus im Originalbrief: P. Enneco (falso ab iis Ignatius appellatur). Im Register werden zu dieser Stelle verschiedene NB. gesetzt.
- 25) Von einem solchen Kupferhandel ist noch oft die Rede; ist darüber aus sonstigen Akten in Ottobeuren etwas Näheres bekannt?
- 26) Es handelt sich um Abt Matthias v. Preininger aus dem Kloster St. Lambrecht, zum Abt von Admont erwählt 17. 7. 1615 — 10. 3. 1628, er hat enge Beziehungen mit Ottobeuren geknüpft, wie sich noch zeigen wird.
- 27) Über P. Jeremias Mayr vgl. Kolb S. 294 — über Fürstabt Augustin I. Hofmann v. Baden (1600—1629) vgl. P. Rudolf Henggeler, Profesbuch v. Einsiedeln (1933) S. 116 ff., aber kein Wort über die Beziehungen zu Ottobeuren und Salzburg.
- 28) Abt Martin I. Meister 1596—1625 von S. Blasien im Schwarzwald.

45. P. Rector Salisb. petit a P. Priore nro curari fieri cupro incisum frontispicium pro vindiciis Joan. Gersen cupitque scire quo in statu vel motu sit negotium confoederationis. 25. Sept.
46. D. Abbas nr. effuse gaudet, quod D. abbas Santgallensis litteris confoederationis subscripserit, et docet nrm. P. Jeremiam rationem cum fructu pergendi etiam ad alios DD. abbates in Confoederationem trahendos in specie Weingartensem. 27. Sept.
47. D. abbas nr. gratias agit Santgallensi, quod accesserit foederi monstrarque utilitatem studii publici et accursum. 27. Sept.
48. Instruction so unserem P. Jeremiae, Salzburg. academischen botten gegeben worden pro persuadendo Rmo Weingartensi confoederationem. 4. Oct.
49. D. Abbas nr. nullum non lapidem movet ad persuadendum Weingartensi accessum ad Confoederatos in studio fovendo Salzburg. 4. Oct.
50. Idem petit a Brigantino²⁹ P. Bonerum ad Professuram. 9. Oct.
51. D. abbas Elchingensis³⁰ ist willens ein F. nacher Salzburg ad studia zu schickhen sub qua conditione? NB. 7. Oct.
52. Responsoriae ad easdem litteras. 9. Oct.
53. D. Petrensis schreibt was er von der Confoederation vernommen, und gibt weiteren anschlag wie das studium zu conserviren und promoviren. 12. Oct.
54. H. Praelat zu Beyern³¹ begehrt unsern P. Christoph für ein Novitien Mayster in sein Closter beyren. 13. Oct.
55. P. Jeremias nr. bericht, was er zu Elchingen gericht? 24. Oct.
56. D. Constantinus abbas S. Baronti varia scribit tum religioso-familiaria, tum concernentia authorem ll. de Jesuit prd. et nonnullos st. ord. dri. [im Register kein Datum, aber im Originalbrief: VI. Kal. Nov.]
57. Concept. litterarum ad D. Doctorem Pappium, ad DD. abb. S. Gall. et Blasii in negotio erectionis studii Salisburgensis³² 15. et 21. Nov.
58. P. Rector nunciat felicem progressum studii Salisb. molimina Jesuitarum, den Kupferhandel etc. (an P. Prior mit Adresse) 29. Nov.

29) Ist der Abt von Mehrerau cf Nr. 16; auf dem Originalkonzept ist der Name des Professors einfach P. Boner, und dazu vermerkt „nihil“, d. h. also ohne Erfolg geblieben; außerdem steht noch ein 2. Concept darauf „ad D. Abb. S. Petri 6. oct.“, ein Zeichen mehr, daß das Register nicht alle Schreiben vollständig verzeichnet.

30) Thomas II. Holl (1604–1619) vgl. Hemmerle S. 89; bei Kolb, Professorenkollegium S. 148 ist als Professor der Syntax für das Schuljahr 1618/19 genannt P. Matthäus Faber aus Elchingen.

31) Abt Ulrich IV. Hofbauer von Michaelbeuern (11. 7. 1614 — 1. 12. 1626); er hatte in St. Peter zu Salzburg am 25. 8. 1605 seine Profefß abgelegt, war seit 24. 2. 1613 Administrator von Michaelbeuern gewesen; vgl. Lindner, Profefßbuch v. St. Peter nr. 182. — Zu P. Christoph Custos von Ottobeuren vgl. Kolb S. 292; aus unserem Archivale sind viele Notizen über ihn zu entnehmen, so Nr. 7 A, 94, 132, 136, 138, 141, 145 ff., 161, besonders ab 250 ff.

32) Sind offensichtlich wieder mehrere Concepte von Abt Gregor Reubi.

59. P. Joseph nr. Salisb. Professor significat successum studii Salisb. et Jesuitarum obsistentiam atque huic obviandum etc. 30. Dez. 1618
60. D. abbas Sant Blasianus mittit certis tamen conditionibus Professorem, offert studia sua ad prosequendam universitatem, et suadet conferentiam ac transactionem de fundatione. 7. Jan. 1619
61. Copiae litterarum Credentialium datarum P. Subpriori nro.³³ pro cognoscendo statu Collegii et academiae Salisb. 16. Jan.
62. P. Sylvanus rector schreibt vom Kupferwerckh, bechhlaget daß sich ein oder anderer Professor nit wolle mit der kost und kleydung zufriednen, er zaigt sich auch nit zufriednen mit einem oder dem andern ex nostratibus, in beschreibung des iezigen status beziecht er sich auf obgemeldten P. Subprior. 27. Jan.
63. D. abbas Santgallensis recusat tam per se quam per alium comparere in Conventu DD. abbatum pro universitate; recenset tamen quae in eo proponenda et partractanda. optat felicem successum et remittit statuta Congregationis Austriacae.³⁴ 24. Jan.
64. Eiusdem abbatis invitatoriarum copiae ad Conventum praedictum. [nach dem Originalkonzept: Ottob. an Sant-Gallen.] 25. Febr.
65. D. abbas Sant Blasianus transmittit Privilegia universitatis Fryburgensis, petitque frequentes litteras de statu et progressu academiae Salisb. 10. Martij
66. P. Rector schreibt von Kupfer- und bergwerckhschulden und bezahlung; de Congregatione monasteriorum Archidioecesis Salisb.; de communi Novitiatu; de conventu abbatum instituendo, de statu Collegii. 24. Martij
67. Copiae litterarum invitatoriarum DD. abbatum ad conventum Ottob. de studiis Salisb. prosecutionis. 12. April
68. D. Abbatis Deggingensis³⁵ authentica commissio data Rmo Elchingensi tractandi nomine suo et monasterii sui de studio Salisburgensi in conventu DD. Aa. Ottoburae instituendo. 16. April.
69. D. abbas Schyrensis³⁶ laudat propositum negotium, negat tamen se hac vice interesse posse conventui, pollicetur interim omnia sua studia ad illud promovendum. 20. April
70. D. abbas nr. denuo instanter urget et rogat Sant-Gallensem ut e suo vel aliis Helveticis Monasteriis aliquem mittat ad DD. Aa. conventum Ottob. pro studio Salisb. 21. April

33) Der Subprior ist P. Ernst Gassner von Ottobeuren vgl. Kolb S. 285, wo auch das Begleitschreiben erwähnt wird nach Salzburger Archivquellen; ein Vergleich mit den verschiedenen, jetzt bekannten Quellen ist dringend notwendig.

34) Über die Salzburger Kongregation, ihre Anfänge, Begründung und Statuten vgl. P. Blasius Huemer: Die Salzburger Benediktiner-Kongregation 1641—1808 in Beiträge z. Gesch. d. alten Mönchtums H. 9 (1918).

35) Abt Vitus Schoeffel von Mönchsdeggingen (1605—1622) vgl. Hemmerle S. 161.

36) Abt Stephan Reitberger von Scheyern (8. 11. 1610 — 16. 3. 1634) vgl. P. Laurentius Hanser: Scheyern einst und jetzt (1927), S. 73 ff.

71. D. abbas Elchingensis promittit se praesentem futurum conventui Ottob. non obstantibus pluribus iisque gravibus impedimentis. 21. April
72. D. abbas Thierhauptanus³⁷ committit suas partes pro tractandis in conv. Ottob. de studio Salisb. Rmo D. Elchingensi 21. April
73. H. Erzbischoff zu Salzburg commendiert D. abbati nro. das Salzburgische Schuelwesen mit anerbieten an ihme nichts ermanglen zu lassen. 22. April
74. D. abbas Santgall. denuo negat et sui et suorum praesentiam conventui Ottob. 24. April
75. Dem Salzburgischen Thumb Capitel wirdt das Schuelwesen recommendiert. 7. Maij
76. Conceptschreibens an H. Praelaten zu S. Peter in Salzburg, in welchem Er auf P. Sylvani wegen des Salzburgischen Gymnasii gemachten schluss remittiert wirdt. 7. Maij
77. Conceptschreibens an H. Erzbischoff zu Salzburg, in welchem er berichtet wirdt, welcher gestalt der Salzburgischen academie wegen ohnlängst ein zusammenkunfft gehalten und was darauf verhandlet worden. 7. Maij
78. P. Sylvanus überschreibt wie er a conventu hic³⁸ habito wider nacher hauß kommen und wie er bey dem Erzbischoff sein relation erstattet, es seyen Dilingische gesanden zu Salzburg den Fürsten in die liga zu ziehen, und durchraysend vertriebene Jesuiter, man gebe für Dilingae, es seye denen Dominicanern das studium Salisbg. eingehändiget und unser f. Benedict priester worden. 28. Maij
79. Copia schreibens an ein unbenambsten Patrem umb pro opportunitate offerenda cooperationis ein Praelaten N. in die Confoederation zu vermögen. (Im Register kein Datum, Originalkonzept 3. Jun.)
— später eingefügt: item litterae valde notabiles nri. P. Andreae, quibus statum Collegii Salisburgensis et causam dissidii inter P. Rectorem et P. Christophorum describit³⁹. (ebenso: Salzb. 22. Junii)
80. P. Sylvan Rector referiret wie wol die reformation bey S. Peter durch unsern P. Andream, allda bestellten Prior, von statt gehe? Was lähres geschrey aber wird das Benedictinisch studium erschallen! Wie es im

37) Abt Caspar Bschorr von Thierhaupten (1597—1619) vgl. Hemmerle S. 312.

38) Ist natürlich von Ottobeuren aus zu verstehen; Kolb S. 285 f. berichtet über diese Zusammenkunft in Ottob. am 29. April ausführlich nach einem Protokoll, das offensichtlich nach Salzburg übersickt wurde und dort auch aufbewahrt ist. — Über f. Benedikt Höß vgl. Kolb S. 292; er war demnach zunächst als Lehrer der Grammatik nicht schon P. gewesen, wie Kolb, Professorenkollegium S. 148 angibt.

39) Ein weiteres Beispiel, daß die Zählung der Dokumente nicht exakt durchgeführt ist; es müßte dieser Nachtrag sonst eine eigene Nr. haben. Über die Differenzen zwischen P. Sylvan Herzog und anderen Mitgliedern des Professorenkollegiums, die sich immer in stärkerem Maße äußerten vgl. auch Kolb S. 285.

- böhem kriegshalber stehe? Was für beschaffenheit mit dem Kupfer habe? Zu Admont erwarte man 2 Ottobeyrische reformatores; zu Salzburg stehe es wol. 2. Julij
81. D. abbas Petrensis remittit P. Benedictum nrm. cum commendatione, expectat loco eius alium professorem, nunciat conventum DD abbatum Styriae et Carinthiae, spondet convocationem Boiorum, suggerit Consilium pro instituendo professorum seminario. 23. Julij
82. P. Sylv. rector conqueritur daß man die 2 nacher Admont versprochene Patres nit folgen lasset, da doch daheim kein mangel an leuthen; begehrt taugliche subiecta pro professuren, handelt vom Kupfer, meldet von einigen priester und sagt der König aus böhem seye zu Salzburg sehr liberal gewesen, carpit P. Benedictum et Christophorum. 23. Julij
83. Concept an Neresheim⁴⁰, das er denn 19. diß sich zu Ottob. nacher Salzburg zu raysen gewiß einstellen wolle. 5. Aug.
84. Unser Abbt Gregori verlangt vom Erzbischoff, wann er einigen Convents halber der H. Praelaten solte zu Salzburg einfinden. 9. Aug.
85. Concept gewalts zur akademischen handlung zu Salzburg⁴¹. den — Aug.
86. Concept schreibens an S. Ulrich, Oxenhausen und Neresheim, in welchem ad 6. oct. nacher Augsp. ein Convent decerniert und die schreiben respective zu verfertigen zugesandt. 16. Sept.
87. Concept schreibens an Fürsten zu Einsidlen und mutatis mutandis auch an Muri und Rheinau, das Schuelwesen zu Salzburg betr. 16. Sept.
88. D. abbas Deggingensis significat se ad conventum Augustanum in persona propria comparere non posse. 20. Sept.
89. D. abbas Petrensis bericht dem unsrigen, wie conventus DD. abbatum in seinem Closter abgeloffen und ist willens auch bey dem Augspurgischen saltem per deputatum zu erscheinen. 22. Sept.
90. H. Praelat zu Muri recepisse auf das Einladschreiben ad Conventum Augustanum. 28. Sept.
91. Der Fürst zu Einsiedlen reddit causam cur non possit comparere in Conventu Augustano DD. abbatum. 28. Sept.
92. H. Praelat bey S. Peter zu Salzburg bericht, Er hab dem zu Seon⁴² commission geben nomine suo et aliorum quorundam DD. abbatum im Augspurgischen Convent zu tractieren und wenn er schon einige difficultäten einwende, solle sich doch unser H. Praelat nit schröckhen lassen. addit etiam causam. 4. Oct.
93. P. Romanus Oxenhusanus⁴³ refert querelas et querulantes in Collegio exortas; insinuat remedium, prudenter rem considerandam monet et curandam; gratulatur Rmo nro Praesidis officium etc. 11. Oct.

40) Offenbar an den Abt Benedikt I. Rohrer von Neresheim (1616—1647).

41) Über die Verhandlungen zu Salzburg vom 27. 8. — 6. 9. vgl. Kolb S. 286.

42) Abt Sigmund Dullinger von Seeon (1609—1634) vgl. Hemmerle S. 289 und V. Wiest aaO. S. 5 ff. — über den Convent in Augsburg am 8. 10. vgl. Kolb

43) Ist der bekannte P. Roman Hay, Prior v. Oxenhausen vgl. Kolb S. 286.

94. Unser P. Christoph denuntiat morbum, ultima verba et mortem Marci Sittici Archiepi⁴⁴; significat, quantum thesaurum df. reliquerit? eius sepulturam; ingressum, exceptionem et abitum Ferdinandi Imperatoris solemnem; electionem futuram novi Archiepi. et pauca collegium concernentia. 13. Oct.
95. D. abbas noster berichtet dem zu Muri, daß er in conventu Augustano zum Assistenten erwöhlet worden, wirdt umb ein Professorem ersucht, und ihme was zu Salzburg gehandelt worden, communiert. 16. Oct.
96. Informatio ex conventu Augustano pro professoribus novis etc. mense Oct.
97. Memoriale datum P. Subpriori nro. post conventum August. ad D. abbatum Petrensem. —
98. dicto Subpriori gebner Gewalt zu Salzburg ex conventu August. zu referieren und zu disponieren. 2. Nov.
99. Salzburgerische Handlung die fundation betr. und dann darauf angestellten Augspurgischen Conventum auf dem 26. Oct. 1619 gehalten. 3. Nov.
100. D. abbas nr. significat Sant-Blasiano obitum Archiepi. Salisb., conclusum convent. August., commendat P. Thobiam⁴⁵ aegrotantem remisum; et negotium academicum. 6. Nov.
101. Gewalt auf den H. von Seon wegen Salzburgerischen Schuelen. 8. Nov.
102. P. Andreas nr. accusatus, quod arti chymicae studeat, se excusat. 14. Nov.
103. P. Sylvanus rector significat novi Archiepi.⁴⁶ in Benedictinos favorem; optat P. Matthiam avocari et P. Philippum mitti. 14. Nov.
104. P. Johannes Binninger S. Blasianus describit adventum suum in monasterio suo; causam reddit nro. Rhinoviensis (cur) nec confoederationem ineat nec Professorem mittat. 24. Nov.
105. litterae funebres fr. Januarii⁴⁷ nri. notabiles et aliarum ad abbatem Oxenhusanum datarum conceptus, quibus aperit conclusa cuiusdam conventus DD. abbatum, et neo-archi-Praesulis Salisburgensis in academiam novam favores, promissa; adduntur reciproca in eum et eam studia etc. 7. Dec.
106. Concept an die H. Praelaten, so ihre gesandte zu Augspurg in Conventu DD. abbatum gehabt wegen Salzburgerischer Universität, fundation und Handlung. mense Dec. 1619

44) Über den Tod des Erzbischofs am 9. 10. 1619 auch Kolb S. 287.

45) P. Tobias Rösch aus St. Blasien studierte zunächst 1607 in Dillingen, dann im Germanikum 1609–1614, war offenbar einige Zeit in Salzburg, wird aber von Kolb nicht aufgeführt, später Abt in Schuttern 1624–1638, auch Nr. 257 und 271.

46) Ist Erzbischof Paris Lodron, der große Gönner der Salzburger Universität vgl. Die Salzburger Universität S. 34 ff. mit einem Bild. — einen P. Philipp erwähnt Kolb nirgends; vgl. auch Nr. 386, 388, 396, 400, 415, 444.

47) Offensichtlich mehrere Konzepte des Abtes Gregor; wer dieser fr. Iannarius war, wird bei Kolb nicht erwähnt.

107. D. abbas nr. precatur Professoribus Salisburgensibus felicem novum annum additque piam ac nervosam exhortationem. 1. Jan. 1620
108. Idem scribit P. Sylvano Rectori contra se offenso; respondet ad quaestionem, num Professores uti debeant lineis an laneis interulis etc., commendat disciplinam iuniorum nostrorum, addit alia miscellanea inter quae suggerit modum ac medium quo consulendum disciplinae in monasterio S. Petri. NB NB. 3. Jan.
109. Idem schreibt an H. Praelaten zu Muri⁴⁸ mit bericht, daß er weder auf das invitation-schreiben zum Augspurgischen Convent noch auf das ersuechen umb ein professorem biß dato ein antworth erhalten; berichtet nichtsdestoweniger wies zu Salzburg und beym Erzbischoff stehe betr. das schuelwesen. Mense Jan.
110. D. abbas nr. ex recessu Augustano defert Einsidlensi munus assistentis. Mense Jan.
111. Idem communiciert den confoederirten Praelaten die Ratification des Thumb Capitels zu Salzburg betr. das allda aufgerichte Schuelwesen. Mense Jan.
112. Idem schreibt an H. Praelaten bey S. Peter wegen abstossung einer schuld nomine monasterii nri. und ankhunft unserer fratrum studiosorum. 3. Jan.
113. Idem sollicitat novos quosdam Praesules ad confoederationem Salisb. studii 13. Jan.
114. D. abbas Reinoviensis significat warumb er sich nit ultra decennium in confoederationem studii Salisb. einlassen könnde. 15. Jener
115. D. abbas nr. communicat cuidam abbati acta in conventu tam Ottob. cum August. ut alliciat ad ineundam confoederationem studii Salisb. 20. Jan.
116. P. Sylvanus Rector Salisb. scribit Priori nro. vom Kupferwesen, condolet ab mortem f. Januarii nri. bonae spei adolescentis, gratulatur f. Romano felicem progressum novitiatus, offert candidatos, commendat novum archiepum; et Patrem quendam Monasterii S. Petri in nrm. pro addiscenda disciplina etc. ex rumore nuntiat transitum archiducis Leopoldi et irruptionem ducis Bruquoy [?] in den landten ob der Enz. 20. Jan.
117. D. abbas nr. communicando acta conventuum invitat Ettalensem^{48a} ad Confoederationem studii Salisburgensis. 20. Jan.
118. D. abbas Einsidlensis verspricht er wolle cum aliis DD. abbatibus Congr. Helvet. wegen Studii Salisburg. reden, negat tamen se per se vel per aliquem suorum in conventu proxime invitando comparere posse. 22. Jan.

48) Abt von Muri ist Johann Jodocus (Jost) Singisen (1596–1644 vgl. LThK VII, 694.

48a) Abt Othmar I. Goppelzrieder von Ettal (1615–1637) vgl. Hemmerle S. 97.

119. Nr. P. Sebastianus aperit D. abbati difficultates sua in docenda logica⁴⁹, abbas eum solatur. 21. Jan.
120. D. abbas noster invitat plures DD. Praesules ad foedus Salisb. 31. Jan.
121. D. abbas nr. Praeses studii Salisburgensis scribit cuidam Benedictino doctissimo in Hispania, petit eius vulgatas elucubrations et alios libros tum sacros tum profanos ac scholasticos, commendat novam academiam etc. 8. Febr.
122. D. abbas Wiblingensis^{49a} invitatus ad foedus Salisburgense et subscribendum actis in conventu abbatum gratulatur quidem istis institutum, negat tamen se de facto adhuc foederi nomen dari posse, interim nihilominus promittit favorem et obsequia sua. 12. Febr.
123. D. abbas nr. scribit P. Alberto nro. professori Theologiae moralis et gratulatur quidem omnibus valetudinem et felicem successum studiorum, negat tamen se sine consilio et consensu assistentium facultatem dare posse docendi Theologiam speculativam. 18. Febr.
124. D. abbas Wiblingensis concedit et commendat Professore e suis, licet necdum accedere velit foederi Studii Salisb. 30. Martij.
125. P. Albertus noster respondet ad acceptas litteras, nunciat multitudinem laborum, paucitatem operariorum, offert se ad resumendam Theologiam moralem. 27. Martij.
126. D. abbas nr. negat P. Weissio⁵⁰ (ni fallor cui incumbibat odiosum Monitoris officium Salisburgi inter Convictores) amotionem, quam petebat, ab hoc munere, eum solatur etc. 15. Febr.
Item Idem significat D. abbati Petrensi se paratum ad retinendum P. Christophorum nrm. sive domi se remittendum Salisb. negat tamen se carere posse P. Romano nro. 6. Martij
127. D. abbas nr. gratias agit Wiblingensi quod hic tam promptus sit, etsi nondum confoederatus, ad submittendos professores; petit plures et quales? Hortatur, ut ab eiusmodi fervore non solum non remittat, sed etiam tandem foederi accedat, removet quoddam obstaculum. 19. Febr.
Item P. Andreae nro. Priori apud S. Petrum Rhetorices Professori scribit, ut modeste se abdicet ab officio Prioris, quod impossibile sit cum Professurae Rhetoricae. 10. Martij

49) P. Sebastian Rhör ist seit Beginn des Schuljahres 1619/20 Logiklehrer; offensichtlich ist die Antwort des Abtes rückseitig auf dem Brief des P. Sebastian vermerkt, was in den echten Dokumenten des öfteren vorkommt, aber aus dem Registerregest nicht immer deutlich wird.

49a) Abt von Wiblingen ist Abt Franziskus Schwarz (1618–1630).

50) P. Matthäus Weiß aus Andechs, Profeß am 29. 9. 1607, studierte ab 1610 in Dillingen, wurde von seinem Abt Michael Einslin (1610–1640) erst zum Schuljahr 1619 für Salzburg frei gegeben, wo er dann bis zu seinem Tod (29.10.1638) als hervorragender Lehrer für Philosophie und Theologie wirkte; er war auch der 2. Rektor der Universität (1626–1638) und hinterließ ein Rektoratstagebuch, jetzt Studienbibliothek Salzburg V 2 F 70, vgl. Sattler S. 62 ff.

128. D. abbas nr. scribit Wiblingensi ob datam iam causam et⁵¹ P. Matthaео mittit litteras testes gratiosae benevolentiae. 11. Martij
129. P. Sylvanus nr. rector Salisb. fingit se reconciliatum D. abbati suo; scribit vom Kupferhandel prolixе; cupit libros Hispanorum nostrorum Salisburgi imprimi; ait nonnullos DD. abbates non constanter favere studio Salisb., insinuat medium erigendi vel cogitandi de seminario Professorum. nuntiat D. Episcopum Chiemensem⁵² desiderari unionem cuiusdam suarum parochiarum cum archifraternitate nra. B. V. M. significat electionem novi D. Decani Cathedralis. item accursum studiosorum et numerosam processionem in hebdomada Sacra. etc. 28. Martij
130. P. Damianus Wiblingensis⁵³ Professor Salisb. grammatices offert se ad frequentationem eiusdem Classis, si P. Sylvanus a rectoratu amoveatur, addit mutationem professorum praesertim in inferioribus scholis non conducere discipulis neque sibi. 6. Maij
131. D. abbas nr. a suffraganeo Augustano dimissoriales petit pro nostris ff. Mathia Aoricola⁵⁴, Sebastiano Rhöer Professoribus (illo Poeseos, hoc philosophiae) et Georgio Röttelin ordinandis Salisburgi. 27. Maij
132. Jocosae litterae P. Christophori nri. ad P. Priorem, cui scribit cur duo scholarium nostrorum apud S. Zenonem⁵⁵ non fuerint suscepti, memorat officialium in monasterio nostro mutationem, significat futuros bellicos tumultus; addit causam cur Ebreicis inscribendo sit. 13. Maij
133. P. Damianus Engel Wiblingensis describit studiorum suorum statum et progressum, labores cuiusdam Poetae, propositum altiora vel alia docendi, difficultates tres quas patiatu Salisburgi scil. angustias Musaei in S. Petri; brevitatem temporis pro studio, vitiosum vinum. addit quorundam DD. abbatum revocationem consensus in Confoederationem⁵⁶ Studii Salisb. 17. Maij

51) Wieder ein Beispiel für ein Zusammenziehen von 2 Konzepten; der P. Matthaео ist der A. 50 genannte Weiß.

52) Nicolaus v. Wolkenstein vgl. Eubel, Hierarchia Cathol. IV, 148; die Chiemseer Bischöfe hatten schon seit Jahrhunderten ihre Residenz in Salzburg als Weihbischöfe und Generalvikare.

53) P. Damian Engl v. Wiblingen, ist im Schuljahr 1619/20 rudimentista gewesen und wird 1620/21 als Syntaxista angegeben vgl. Kolb, Professorenkollegium S. 148 f.; Sattler: Collectaneen verzeichnet leider nur die höheren Professoren, nicht aber die des Akademischen Gymnasiums.

54) Vgl. Kolb S. 292, wo er bereits als P. für das Jahr 1619 angegeben wird, aber nach Ausweis unseres Dokuments sicher zu früh; er ist erst Subdiakon, wie auch die beiden anderen; aber schon Lehrer der angegebenen Fächer.

55) Gemeint ist das Augustinerchorherren-Stift in Reichenhall vgl. M. Hartig, Die oberbayerischen Stifte I, 222 ff.; wer die beiden genannten Schüler waren, ist mir nicht bekannt, da die eigentliche Matrikel der Salzburger Universität erst mit dem Jahr 1639 beginnt vgl. V. Redlich: Die Matrikel der Universität Salzburg 1935, S. IX.

56) Über diese Confoederatio vgl. Kolb S. 278 ff. und: Die Salzburger Universität S. 31 ff., wo auch ein Teil der Originalurkunde aus dem Jahre 1618 abgebildet ist; der volle Text bei Sattler S. 17 ff.

134. D. abbas denuo petit licentiam, ut supra dicti 3 fratres Salisburgi sacris ordinibus initiari possint, sed ut dicitur frustra. 4. Junij
135. P. Rector Sylvanus nr. schreibt vom Kupferwesen, sagt der H. von Schwendi⁵⁷ hab ein gueth antragen, das pro seminario professorum taugte. Item seye auch noch ein anders fail; desiderat maturari adventum Rmi nri; das Indultum conferendi gradus academicos sey zwar vom Kayser erhalten worden, kost aber gar vil etc. 14. Junij.
136. P. Christophorus nr. Prior Buranus insinuat se intra annum ex abrupto sui detrimento avocari non posse, describit eius monasterii statum; desiderat excurrere domum seque coram Rmo D. nro. expectorare, describit rebelles rusticos oberentsenses, nuntiat damnosam tempestatem, meminit status Collegii; se committit gratiosae dispositioni Rmi. commendat monasterium S. Petri. 22. Julij
137. D. abbas nr. scribit Petrensi, er habe die Rechnungen der 2 studenten Jacobi et Georgii⁵⁸ empfangen, reddit causam cur necdum descenderit Salisburgum et necdum consentiat in oblatum praedium emendum; spondet solutionem victus et gaudet nostros bene valere. 22. Julij.
138. Rmus Buranus^{58a} rogat ne P Christophorus noster Prior suus modernus ante elapsum annum avocetur. 23. Julij
139. P. Rector Sylvanus nr. mittit P. Josephum nrm.⁵⁹ loco sui certis de causis ad Rm; memorat emendum praedium; et rumorem quendam de Jesuitarum molimine contra nos; ac gratiosum affectum Archiepi. in Benedictinos; petit P. Benedictum nrm.⁶⁰ pro Comoedia adornanda. 27. Juli
140. P. Albertus significat D. abbati nro. necessitatem et causam amovendi a rectoratu Sylvanum nrm., commendat P. Christophorum, et hoc dato sperat omnia felicia in Collegio, Academia et Urbe. 28. Julij.
141. D. abbas P. Alberto suadet patientiam, praedicit suum adventum et levamen; P. Christophorum Priorem Buranum vero carpit et domum vocat cum promisso de eius remissione. 7. Aug.
142. Memoriale datum P. Subpriori (datum) profecturo in Andex. 4. Aug.
143. Rms. Petrensis a nro. petit mutuas pecunias pro Archiepo Salisb. 21. Aug.

57) Ist sicherlich gemeint Marquard v. Schwendi, Propst von Höglwörth (1609–1634); über ihn Näheres bei E. Geiß: Geschichte d. regulierten Augustiner-Chorherren-Stiftes Högelwerd in: Deutinger Beyträge IV, 404 ff.; von den Nr. 137, 139, 147, 168, 174, 176, 177, 273, 284 und 304 genannten Plänen ist jedoch nirgends die Rede.

58) Also müssen fr. Jacob Molitor und fr. Georg Roethlin im Schuljahr 1619/20 in Salzburg studiert haben, vgl. auch die Listen bei V. Redlich aaO. S. 78 f. u. Nr. 243.

58a) Ist der Abt v. Michaelbeuern vgl. Nr. 54.

59) Ist P. Josef Burger von Ottobeuren, ein Mitglied „Gründerkolonie“ vgl. Kolb S. 283 und 292.

60) Ist P. Benedikt Höß aus Ottobeuren vgl. Kolb S. 292; welche Comoedia gemeint ist, ist nicht ersichtlich; die erste, die aufgeführt wurde, war von P. Andreas Vogt 1621 vgl. HUS p. 112.

144. D. abbas Wibling, vocat duos suos Professores⁶¹ domum. 22. Aug.
 145. D. abbas nr. per P. Christophorum petit a D. abbate S. Emerami⁶² ex-
 plicato successu Studii Salisburg. aliquem professorem. 2. Sept.
 146. Credentiales D. abbatis nri. datae P. Christophoro nro. Priori Burano
 ad D. abb. S. Emerami. 2. Sept.
 147. D. a Schwendi agit de tempore et loco ac modo, quo cum Rmo nro.
 profecturo Salisburgum tractare quid negotii possit. 7. Sept.
 148. P. Christophorus nr. mittit D. abbati librum S. Adomanni continentem
 mira de laudibus S. ordinis nri, se paratum ad officium obedientiae
 offert et alium sui commendat pro prioratu Burano. 27. Sept.
 149. D. abbas Sant-Blasianus recommendat Studium Salisburgense com-
 mendatumque cupit Helvetis, negat se submittere posse Theologiae
 moralis professorem, alterius classis offert. 1. Oct.
 150. D. abbas nr. petit a Scotis Casuistam Salisbg. 3. Oct.
 151. D. abbas Altachij⁶³ remittit P. Christophorum nrm. cum favorabili re-
 sponso pro universitate Salisburgensi. 9. Oct.
 152. P. Maximilianus Capucinus petit pro Priore in Nideraltach vel P. Chri-
 stophorum nrm. vel Sylvanum. 11. Oct.
 153. D. abbas Nideraltach. offert 3 Professores⁶⁴ gymnasio Salisb. vicessim
 autem petit Priorem vel P. Christophorum vel Sylvanum nrm. 12. Oct.
 154. Unsers P. Christophs relation seiner verrichtungen zu ober und Ni-
 der altach wegen begehrt professoren ist wol zu lesen wie wol lau-
 nig [?]. 14. Oct.
 155. D. abbas Elchingensis⁶⁵ offert et mittit nostrati P. suum Joan. Stro-
 mayr. 17. Oct.
 157. P. Weiss significat Rmo nro. turbas Salisburgensium studiosorum reli-
 giosorum et gravem suspensionem ac turbationem P. Sylvani nri. recto-
 ris. 18. Oct.
 158. D. abbas Nereshaimensis negat hac vice P. suum Weiss⁶⁶ studio Sa-
 lisbg.; addit causam. 20. Oct.

61) Der eine wird P. Damian Engel gewesen sein vgl. A. 53, der andere P. Simon Grab, der aber noch für das Schuljahr 1620/21 als Mathematiker genannt wird bei Sattler, S. 159 und Kolb, Professorenkollegium S. 143.

62) Abt Hieronymus II. Feury (1609–1623) von St. Emmeram in Regensburg vgl. Hemmerle S. 243.

63) Abt Johann IV. Heinrich Lux v. Rizmansdorf (1619–1634) in Niederaltaich, der 2. Abt-Präses der Confoederation; eine persönliche Unterschrift von ihm in einer Vergleichsurkunde vom 1. September 1623 vgl. Die Salzburg Universität S. 44.

64) Tatsächlich erscheint im nächsten Schuljahr P. Georg Stelz aus Niederaltaich als Lehrer der Syntax vgl. Kolb, Professorenkollegium S. 148.

65) Abt in Elchingen ist jetzt Johannes II. Spägele (1620–1638); sein P. Johann ist als praefectus scholarum eingetragen vgl. Kolb, Professorenkoll. S. 149; denn die Überschrift über dieser Spalte lautet richtig: Praefectus, nicht Rhetores, Scholarum.

66) Es handelt sich hier um P. Thomas Weiss, der vom Schuljahr 1626 ab dann in Salzburg lehrte vgl. Sattler S. 163 f. und Kolb, Professorenk. S. 143.

159. D. abbas Petrensis yberschickht unsers P. Christoph schriftliche relation seiner Rays und Verrichtung. addit de suo mala nova de fratribus studiosis und rectore oppido dissidentibus. 18. Oct.
160. Rms abbas nr. respondet P. [Matthaei] Weissij nunciatoriis malorum novorum et medio suggerit. 27. Oct.
161. Idem scribit de relatione P. Christophori accepta et turbis N. N. inauditis. 27. Oct.
162. Das Convent zue beyren [Michaelbeuern] lamentiert mich ihnen ihr Prior, unser P. Christoph genommen worden, und bittet umb ein andern der die angefangne disciplin prosequire. 8. Nov.
163. P. Albertus noster avocatus domum reddit rationem cur nec ipse nec P. Mathias venire possit. 13. Nov.
164. D. abbas Petrensis berichtet, was für ein Schuelordnung inter Professores gemacht worden; animat nrm. D. abbatem ut constanter pergat fungi officio praesidis, nunciat dissidia Convictorum esse sublata, partim commendat, partim excusat P. Rectorem, meminit pecuniae tum mutuae pro Archiepo. cum pro solutione etc. 13. Nov.
165. P. Mathaeus Weiß describit felicem statum Salisb. 13. Nov.
166. Noster P. Christoph varia notificat D. abbati nro. de mutatione Prioris Nideraltachensis et nonnullis aliis sc. Monasterii pro seminario Professorum, de suo e Burano monast. discessu et reditu in Salisburg ad Concionatoris officium; de novo professore et studioso ex Nideraltach; de mutatione fratrum Reuchenspergensium; de numero convictorum; de necessitate et modo impetrandi Privilegium Imperatorium Confirmationis⁶⁷; de tarditate migrandi ex monasterio S. Petri in novum Collegium; de variis novis de visitatione dicti monasterii. de numero convictorum zu Dilingen und Ingolstatt. 5. Dec.
167. Nri. 6 Patres Salisburgenses Sylvanus Rector, P. Christophorus Concionator, Albertus Theol. moralis, Josephus, Andreas et Sebastianus petunt sui suorumque suffragiorum rationem haberi in susceptione fratrum ad professionem. 9. Dec.
168. P. Weiß suadet certis ex causis Domini a Schwendi Hegelwirth praedium sc. emendum pro seminario professorum. 11. Dec.
169. P. Albertus nr. condolet aegrotanti abbati nro. simulque significat vero et quod satisfaciendum Bibliopolae Augustissimo pro opusculo D. Caietani concernente monachatum Greg. M.⁶⁸, spem affulgere e D. Petri migrandi in novum Collegium, Convictores bene se gerere, P. Christophoro nro. concedendum, ut cum P. Josepho nro. vivat, uti cupierat, in seminario. 11. Dec.

67) Über diese kaiserlichen Privilegien in den verschiedenen Stadien vgl.: Die Salzburger Universität S. 122 ff. und eine Abbildung S. 38.

68) Tatsächlich gibt Ziegelbauer III, 381 f. ein Werk des Constantinus Caitanus: Pro Joanne Diacono S. R. E. Cardinali de S. Gregorii M. eiusque discipulorum Monachatu Benedictino libri duo Salzburgi 1620 gedruckt.

170. P. Rector Sylvanus nr. se excusat in pluribus refertque difficultates quas patiatum Salisburgi tum a nostratibus ibi tum ottoburae NB! NB! [zweimal am Rand] 11. Dec.
171. D. abbas Neresheimensis significat se nullibi acquirere posse pecuniam. 18. Dec.
172. P. Mathaeus Weiß scribit de variis ut de pacato satis statu Professorum et convictorum et medio quodam tum illum conservandi cum prosequendi. 22. Dec. 1620
— P. Christophorus nr. varia perscribit [von anderer Hand hinzugefügt!]. —
173. D. abbas Einsidlensis gratias agit pro delato sibi officio assistentis, reddit rationem cur non acceptet, sed Illmo. Sancti Galli conferri suadeat. 20. Jan. 1621
174. D. abbas nr. gratias agit D. a Schwendi pro singularibus in Benedictinos favoribus et oblato monasterio Hegelswirth; reddit rationem cur hactenus non responderit et statim dare consensum non possit. 28. Jan.
175. D. abbas Petrensis schreibt wegen unserer und anderer fratrum Kostgelt. 23. Jan.
176. D. abbas idem monet respondere D. a Schwendi et aperit mentem de intentione ipsius in oblatione Hegelswirth. 25. Jan.
177. D. abbas nr. scribit imprimis D. Petrensi P. Albertum Theologiae moralis professorem non amplius posse habere curam religiosorum studiosorum propter horum multitudinem; hinc alium praesentat; deinde dicit quid sentiat de Hegelswirth pro Seminario professorum. 2^o scribit P. Niggelio⁶⁹ cupienti licentiam evulgandi quendam ab ipso propositum libellum. 3. denique respondet Conventui Burano petenti denuo P. Christophorum nrm. in Priorem vel loco eius alium ex monasterio nro. 25. Jan.
178. P. Rector yberschickht gelt, begehrt Nekher- und Seewein; notificiert obitum Pontificis⁷⁰, remittit P. Christophorum. 15. Febr.
179. D. abbas Schürens⁷¹ begehrt a nro. Seewein et significat nostrates Professores Salisburgi malâ audire ac proinde Patribus Societatis spem fieri illis succedendi, nisi emendentur 16. Febr.
180. P. Weiß Philosophiae professor et Monitor reddit causam, cur nuper quaedam odiosa scripserit; affert querelas contra P. Rectorem; rogat ut exoneretur officio monitoris, offert se ad conscribendas Congregationi religiosorum leges; insinuat qualem oporteat esse philosophiae professorem. 16. Febr.

69) Ist P. Erhard Niggel aus Scheyern; er war der 1. Scheyrer Professor in Salzburg, bereits im Schuljahr 1619/20 als Humanista bei Kolb, Professorenk. S. 148 eingetragen; um welches seiner Büchlein es sich handelt, ist noch fraglich.

70) Paul V. Borghese elect. 16.V. 1605, mort. 28. I. 1621 vgl. Eubel, IV, 9.

71) Abt Stephan Reitberger v. Scheyern vgl. Nr. 69.

181. P. Sylvanus Rector scribit de haereditate sua; und daß ihr hochfrsl. gnd. im Collegio gespeist, mit denen Professoribus wol zufrieden; bey S. Peter visitieren werden; und ein neuer pabst⁷² erwöhlt worden, entlichen rogat ne P. Christophoro accusatorum adhibeatur fides. 21. Febr.
182. Abbt Joann zu Benedictbeyren⁷³ schreibt etwas von Stiftung und Namen seines gottshauses; addit wegen Salzburgischen Schuelwezens künde er sich nit gleich resolvieren oder ein Categorische antworth erfolgen lassen. 11. Martij
183. P. Albertus Praefectus religiosorum et Theologiae moralis professor scribit D. abbati nro. de solutione cuiusdam debiti facienda; excusat partim, partim incusat tam se quam convictores ac rectorem; huius cum P. rectore dissidiam significat; ait se pro convictoribus statuta fecisse; suadet exercitia spiritualia. 14. Martij
184. P. Sylvanus rector reddit rationem et petit veniam litterarum forte a se inconsiderate scriptarum; respondet ad sui accusationes; rogat ut subveniatur monasterio S. Petrensi. Excusat diffamatos professores, perstringit P. Christophorum nrm. mentionem facit haereditatis suae maternae; detegit statum et valetudinem Professorum; favorem in eos civium; accepta Privilegia universitatis; memorat visitationem quandam; ait ab archiepo. oblatum Radstatt⁷⁴ pro seminario Professorum; eundem Romae tandem confirmatum; proxime remittendum P. Mathiam nrm; P. Sebastianum nrm Röher primitias celebrasse; dis-suadet missionem P. Christophori in Admont. 7. April.
185. D. abbas nr. S. Blasianum et Andecensem ad Conventum Ottobur.⁷⁵, Sant-Gallensem, Einsidlensem autem non tamen ad hunc, sed vel maxime ad foedus istum invitat. In eo porro tractandum tum concernentia Renovationem studiorum tum acceptationem oblati Radstattlii pro seminario Professorum. 19. April.
186. D. abbas nr. depraedicat Sant-Gallensi tum gratissimum in Benedictinos archiepi. affectum, cum felicem studiorum Salisburgensium progressum petitque Professorem. 19. April
187. D. abbas Sant-Blasianus respondet ad invitatorias ad Conventum Ottob. 24. April
188. D. abbas Murensis ad similes respondet, sed sine categorica resolutione. 25. April

72) Gregor XV. Ludovisi, elect. 9. II. 1621, coron. 14. II., mort. 8. VII. 1623 vgl. Eubel, IV, 15.

73) Abt Johannes II. Halbherr 1604–1628; über seine genaue Geschichte vgl. Meichelbeck, Chronicon Benedictoburanum (1753) p. 275–291.

74) Über diese mißglückte Gründung einer Studienanstalt in Radstatt, die 1627 wieder aufgegeben werden mußte vgl. Sattler, S. 115 f. und Die Salzburger Universität S. 122, auch Nr. 190.

75) Dieser Assistententag fand dann am 10. Mai in Ottobeuren statt vgl. Kolb S. 287.

189. N. anthwort ad litteras nunciatorias obitus P. Josephi⁷⁶ nri, viri religiosissimi ac laudatissimi Salisburgi Professoris. 25. April
190. Celsissimus Salisb. offeriret D. abbati nro. Ratstatt pro Seminario Professorum et gymnasio. 27. April
191. D. abbas Einsidlensis recusat foedus et officium Assistentis ac praesentiam in conventu pro erigendo et prosequendo studio Salisburgensi. 27. April
192. P. Albertus noster declarat quidem sese resignatum dispositioni Rmi abbatis, addit tamen ad quid magis propendeat? confirmat etiam mortem P. Josephi et eius causam reddit aliquam. 5. Maij
193. P. Zacharias Neresheimensis⁷⁷ reddit causam cur Salisburgo discedere domum cupiat. 8. Maij
194. D. abbas Sant Petrensis excusat se quod ipse Ottenburano in Conventu comparere non possit. et ideo P. Rectori facultatem nomine suo agendi largiatur. Idem bedaurth auch den Todfahl P. Josephi. 6. Maij
195. P. Fridericus Planckh⁷⁸ spondet operam suam in Gymnasio etiam in annum sequentem, si P. Rector mutetur. 5. Maij.
196. D. abbas Andecensis reddit causam cur ipse praesens conventui Ottenburano esse non possit, sed P. Subpriorem suum substituat. 8. Maij
197. D. abbas Petrensis significat solennitates instituendas Salisburgi et easque honorandas ac honestandas a Confoederatis et Professoribus; expectat P. Rectorem reducem a conventu Ottob. et conclusa. 12. Maij
198. D. abbas nr. nomine caeterorum quoque Confoederatorum requirit ut Ab. Cremifanensis⁷⁹ Romae quaerat qui suscipiat officium vel munus Protectoris novi studii Salisburgensis contra aemulos vel quoscumque malevolos aut adversarios. 15. Maij
199. Idem petit a D. Constantino abbate S. Barontis Bibliothecario Pontificis P. Marianum Siclum [!] pro Theologiae professore; eidem describit modernum studium Salisbg. 17. Maij
200. D. abbas Petrensis schreibt, er habe vom P. Rector mit freyden vernommen, daß der conventus abbatum zu Ottob. wol abgegangen, er biethe sich zur mithilff in bewerkhstelligung der gemachten schlüsse. 26. Maij

76) P. Joseph Burger war mit 30 Jahren am 11. April 1621 dem Ungarischen Fieber erlegen und im Friedhof von St. Peter bestattet worden vgl. Kolb S. 292.

77) P. Zacharias Wizenberger aus Neresheim war im Schuljahr 1620/21 im Akad. Gymnasium Grammatiklehrer vgl. Kolb, Professorenkoll.148; HUS p. 445 wird vermerkt, er sei aber dann nach Seitenstetten gekommen als Prior für 16 Jahre, 1662 schließlich in Neresheim gestorben.

78) Aus St. Ulrich und Afra in Augsburg, war im Schuljahr 1620/21 rudimentista vgl. Kolb Professorenkoll. S. 149, ist aber im folgenden Schuljahr nicht verzeichnet, erst wieder 1623/24 und als syntaxista für 1626/27 in HUS, während bei Kolb S. 148 diese Tätigkeit sich bis 1629/30 erstreckt hätte.

79) Abt Anton Wolfradt (Juli 1613 — 1. II. 1639), 64. Abt von Kremsmünster vgl. A. Kellner, Profeßbuch des Stiftes Kremsmünster 1968, S. 205 f.

201. P. Sylvanus Rector schreibt das Privilegium Salzburgischer Academi seye zwar von Wien aber gar schlecht eingericht ankommen, erinnert unsern gnd. H. daß er es nit in solcher form anneme, sondern in anderer aliarum Universitatum begehre. 7. Junij
202. D. abbas Petrensis nunciat D. abbatem S. Viti⁸⁰ creatum esse visitatorem generalem et remittendas copias Privilegiorum Universitatum in quibus conferuntur omnes omnium facultatum gradus et honores academici. 8. Junij
203. D. abbas nr. ab Helvetis petit Theologiae professores. 11. Junij
204. D. abbas Nideraltachensis petit ut vel aliqui in suum mittantur monasterium pro instituendis tum fratribus cum Novitiis vel hi Ottoburae recipiantur instruendi, promittit etiam Salisburgum unum vel alterum professorem⁸¹. 11. Junij
205. P. Rector urgiert, ut Privilegia in amplissima hac forma tandem extorqueantur, et P. Christophorum nrm. veluti male sonum reformatorem in monasterio ad Montes [= Admont] suggillat. 16. Junij.
206. D. abbas nr. respondet ad litteras petitorias D. abbatis Nideraltachensis —
207. D. abbas Sant-Blasianus subscribit conclusis in Conventu DD. abb. Ottoburano et certior fieri cupit, num D. abbas Cremifanensis Roma profecturus sit in negotio supra n. 198 insinuato, cui [?] et Theologia Salisburgi, aliae vero classes Ratstadii docendae sint? 22. Junij
208. P. Sylvanus Rector Salisbg. lobt und beschreibet den Kupferkhauff den unser Abbt Gregorius getroffen; notificiret ihr hochfr. Gnd. hab gern vernommen, daß die confoederirte Praelaten Ratstatt pro seminario Professorum angenommen und mann auch willens ein communem Novitiatum in archidioecesi zu Michelbeyrn anzustellen. H. Praelat S. Viti seye zum Visitor erwöhlt worden, die academischen Privilegiorum Caesareorum copias habe man schon bey handen und werden auch nacher Rom pro confirmatione geschickht werden; mann werde die Clöster reformieren und nit allein communem Novitiatum sed etiam omnia communia machen. 24. Junij
209. Idem significat auf was weiß die Privilegia könden gebessert werden und daß die Closterfrauen auf dem Nonnberg (haben) sich solen von denen Jesuiten beicht hören; und begehrt wären etc 25. Junij
210. D. abbas Murensis reddit rationem cur nullum e suis mittere possit ad professoram Theologiae. pridie Kal. Julij
211. Idem facit Reinoviensis. 4. Julij
212. P. Rector Salisbg. notificiret die Privilegia seyen corrigierter wieder nacher Wien remittiert worden; er habe per se nit könden, wie er doch

80) Abt Andreas III. Sappenberger v. St. Veit bei Neumarkt (1602–1633) vgl. Hemmerle S. 316; dort auch erwähnt, daß er vom Erzbischof zum Visitor der zur Erzdiözese Salzburg gehörenden Klöster aufgestellt wurde aaO. S. 315.

81) Tatsächlich verzeichnet Kolb S. 148 für das Schuljahr 1621/22 P. Georg aus Niederaltaich als Lehrer der Syntax; auch Nr. 219.

- zum öfter zugesagt nacher Krembsmünster raysen; P. Christophorum nrm. wolle zu vorhabende Visitation verhindern, seye unruhig und nacher haus zuberuffen; er erwarthe ein disposition wegen der Profession und information wie die Schuelen zu titulieren, weilien die Privilegia Academiae noch nit gar verfertigt, und verlangt Copias der Privilegien anderer Academien. 6. Juli
213. R. D. abbas zu Krembsmünster respondet ad litteras per Studiorum Salisburgensium praefectum acceptas a R. D. nro. datas laudatque conclusum in Conventu Confoederatorum Ottoburano, de procurandis privilegiis Pontificiis; de constituendo Protectore Cardinale, de agente seu Protectore in Curia Romana; offert suam operam, negat tamen nunc vires vel tempus esse ut eandem impendat; suadet denique ut necessaria et insinuata curentur, expedire ab Academiae fundatore videlicet Archiepo. 3. Juli
214. D. abbas Füessensis⁸² negat se quemquam ad professoram grammaticae ex suis mittere posse. 8. Julij.
215. P. Ernestus⁸³ significat petendum philosophiae professorem ex Wiblingen; mittendos potius pios quam tantum doctos ad professoras, desiderat P. Symbertum Sant-Ulricanum submitti et fieri Catalogum librorum. 28. Julij
216. D. abbas Garstensis⁸⁴ Santpetrensi promittit P. Priorem ad Professuram Ss. Theologiae inchoandae. 21. Aug.
217. Idem denuo eundem nro. Rmo. promittit, non obstantibus pluribus motivis in oppositum. 21. Aug.
218. D. abbas Sant-Petrensis communiciret dem unseren litteras D. abbatis Garstensis antea n. 216 memoratas. 24. Aug.
219. D. abbas superior altaichensis⁸⁵, allegatis multis licet difficultatibus, tandem tamen unum promittit. 27. Aug.
220. D. abbas Nideraichensis [= Niederaltaich] promittit non solum professores, sed etiam convictores cupitque scire qua ratione servetur jeiunium ab Idibus Septembr. in monasterio nro. 29. Aug.

82) Abt Martin Stempfle von Füssen (1614–1661) vgl. Hemmerle S. 112.

83) Konnte nicht ermittelt werden, vielleicht aber P. Ernst Gassner vgl. A. 33.

84) Abt Anton III. Spindler Edler v. Hofegg, Profeß in Melk 15. 4. 1607, wurde in Garsten zunächst Administrator 1613, dann 1615 Abt, aber 1642 transferriert als Abt zu den Schotten in Wien vgl. Lindner, Monasticon Metrop. Salzburg. 1908, p. 281, aber der versprochene Professor kam nicht nach Salzburg; als 1. Garstener erscheint erst P. Sebastian Rottmayr 1629–1636 als Canonist vgl. Sattler S. 160 und Kolb, Professorenkoll. S. 134 und 121.

85) Abt Vitus Höser von Oberaltaich (1614–1634); die angegebenen Schwierigkeiten bestanden hauptsächlich darin, daß Abt Vitus ein blühendes Hausstudium aufgetan hatte; aber trotzdem schickt er P. Friedrich Würzburger, der freilich das Klima nicht vertrug und daher seine Rückkehr wieder beschleunigte vgl. Fr. X. Schlecht: Wissenschaftl. und künstlerische Betätigung der Benediktiner Oberaltachs bis 1630 (SM 54, 1936, 329); demnach ist der Name P. Friedrich Wirtemberger zu korrigieren, den Kolb angibt als Rhetorikprofessor S. 148.

221. P. Rector mittit litteras DD. abb. ober- et Under Altaichensium ante registratas⁸⁶ petitque et optat omnes professores tempestive sisti, meminit Theologiae professoris, et Ratstadii, reddit nonnullam causam cur privilegia academiae non expediantur. 2. Sept.
222. P. Albertus noster respondet ad litteras sui avocatorias se paratum et redire et subsistere; excusat se, quod insimulatus sit negotii de exemptione Monasterii Admont. a jurisdictione Archiepi. significat DD. abbates in superiori Austria paratissimos ad promovenda studia etc Salisburgensia. 12. Sept.
223. P. Rector schreibt er hab die brief sambt beygelegten puncten empfangen und darvon rathgehalten, sey beschlossen worden, man soll R. P. Marianum Siculum Casinensem professum a D. Caietano commendatum ad Professuram ss. Theologiae vociren; den P. Prior zu Steürgarsten hab sich pro eadem schon praesentiret; P. Strohmayer sey pro Superiore zu Radstatt denominiret; auf andere neue professores seye wol acht zu geben, unser P. Andreas zu Salzburg zu lassen; die alte professoren haim zu schicken; sey nit rathsam daß unser H. Praelat sich beim Eintritt ihr hochfr. Gn. einstelle, die Kayserl. und bapstliche Confirmation der Privilegien hoffe man aufs Früejahr, in welchen unser gnd. H. sich auch einfinden könde. P. Albert soll mit eim oder andern nacher hauß khommen; das Kupferwesen sey im guthen standt; die Congregatio Austriaca woll zu Salzburg ein Seminarium Religiosorum aufrichten; Gott stehe dem Salzburgischen Schuelwesen augenscheinlich bey; reliqua relinquit dispositioni adventuri Rmi. nri. uti et convictum saecularium. 15. Sept.⁸⁷
224. P. Rector urgiret daß die Neue Professores mature gestelt werden; in specie multa de quodam Michaelis-Burano; rath, daß D. abbas cum ingressuro urbem novo Archiepo. praesens non possit, absens gratuliere; und das schuelwesen und Rathstatt bestermassen recommendiere; P. Christophorum nrm. von Admont, weil er suspect als wenn er solches Gotth. exempt wollmachen vom Erzbischoff, avociere, ne Benedictini gratia eius excidant. 17. Sept.
225. D. abbas Sant-Ulricanus promittit petitum suum P. Sympertum pro professura philosophiae. 18. Sept.
226. D. abbatis nri. copiae litterarum ad DD. abbates S. Emerami, Neresheim. Deggins. Elching. Thierhaupt. S. Udalrici et iterum Ratisbonensem quibus partim gratias agit pro professoribus promissis partim recessum Conventus Ottoburani communicat.⁸⁸ 26. Sept.

86) Nr. 219 u. 220, die also an P. Sylvan gerichtet waren, aber von ihm an Abt Gregor Reubi weitergeleitet wurden und so in das Register kamen; ähnlich auch schon Nr. 216 mit 218 und wohl noch manch andere.

87) Am Schluß ist mit der gleichen Schrift und Tinte angefügt: 1704, was natürlich gar keinen Sinn ergibt, aber wohl die Zeit der Niederschrift des Registers verraten kann, die ja erst nach Nr. 181 des 2. Teiles geschehen sein kann, also erst nach 1701 vgl. S. 604 und Anm. 5.

227. Memoriale pro P. Subpriore ad certa quaedam monasteria pro subsidiariis ad futuram renovationem anni 1621 impetrandis misso. —
228. Institutio seu investitura Praepositi vel Superioris in Radstatt.⁸⁰ 7. Oct.
229. D. abbas Ratisbonensis significat quando suum promissum Dionysium⁸⁰ mittere possit ad professuram, eum commendat ita, ut ne discedat unquam vel usquam ab officio boni religiosi. 7. Oct.
230. P. Sebastianus nr. Philosophiae professor significat absolutionem cursus sui, habitas theses et singulariter commendat religiosos auditores suos Einsidlenses⁹¹. 15. Oct.
231. P. Rector miratur, nil ne boni praesagit ex taciturnitate D. abb. nri. ad litteras suas, scribit qui iam comparuerint professores, significat Celsmi. solemnem ingressum, praesentiam plurium abbatum; Admontensis supplicationem pro licentia se iungendi Austriacae Congregationi; mores haud probos P. nri. Benedicti⁹² domum remissi, felicem eventum Comoediae, liberale honorarium Archiepi. pro ea datum Collegiis (nempe 300 fl) et actoribus; mittit eius Exemplar. 17. Oct.
231. D. abbas Sant-Petrensis significat omnes praeter duos iam praesentes (!) esse professores, expectari dispositionem Rmi. nri, denique commendat P. Benedictum nrm. qui actores Comoediae instruxerat et P. Rectore perstrictus erat. 22. Oct.
232. Idem commendat omni meliori modo P. Sebastianum nrm. absoluto magna cum laude philosophiae cursu domum vocatum et reducem. 22. Oct.⁹³

88) Somit das Sammelkonzept eine Schreibens an die genannten Äbte, die jeweils schon bei Nr. 145, Nr. 83, Nr. 68, Nr. 155, Nr. 72, Nr. 17 angeführt waren.

89) Es war P. Johann Strohmayer aus Elchingen (Nr. 155), dem aber in kurzer Frist P. Gregor Zettel aus Oberaltaich folgte, den aber F. X. Schlecht aaO. S. 329 nicht erwähnt; vgl. Sattler, S. 115, Nr. 184, 223, 246, 294 und 417.

90) Damit kann nur gemeint sein P. Dionys Reichardt v. S. Emmeram, der bei Kolb, Professoren S. 129 und bei Sattler S. 156 und HUS p. 335 aber bereits für das Schuljahr 1620/21 angegeben wird; so bleibt fraglich ob der Brief nicht ein Jahr zu spät eingeordnet ist, wofür auch die Anfrage Nr. 145 mit Datum 2. IX. 1620 spricht, die Antwort aber ausblieb; aber vgl. auch Nr. 240, besonders Nr. 246, 248, 253, 321 und 323.

91) Davon sind bei Redlich aaO. S. 78 f. angegeben: F. Adalricus Falk, f. Martinus Kachler, f. Nikolaus Franck und F. Leonhard Brunner, die auch bei R. Henggeler nr. 86, 91 u. 93 angegeben werden für die Jahre zwischen 1618—1621, während bei F. Martin Kachler nr. 90 Salzburg als Studienort nicht genannt wird. Leider werden nirgends die Thesen genauer angegeben.

92) Vgl. Nr. 139 A. 60; er hat sich wohl noch das ganze Schuljahr bis zur Auf-führung der 1. Schulkomödie aufgehalten, die anlässlich des feierlichen Einzugs des Erzbischofs aufgeführt wurde: 1621 Applausus comicus S. Ruperto Wornatia per iniuriam depulso, Juvavii excepto vgl. Die Photographie aus HUS in: Die Salzburger Universität S. 37; betr. des verspäteten Einzugs vgl. Hans Widmann, Geschichte Salzburgs III (1914), 276.

93) Hier und bei der folgenden Nr. steht im Register „Nov.“, dürfte aber ein Versehen sein oder es ist die Ordnung durcheinandergekommen.

233. P. Mathiae nri. invectiva in P. Rectorem et huius ad illam resentimentum coram Rmo. propter Carmen gratulatorium factum novo Archiepiscopo. 26. Oct.
234. P. Albertus nr. praefectus religiosorum scribit pro vestibus fratrum nostrorum, significat cur redire domum necdum possit, gratulatur Academiam Tybingensem Ottoburae victoriam in actione Augmo. Episcopali praedicere. apparere spem reconciliationis monasteriorum Ursin. et Campid. P. Andream nrm. sociatum visitatoribus Ord. nri. per Archidioec. P. Benedictum monendum, ut Salisburgo ablata domum restituat.⁹⁴ 27. Oct.
235. D. abbas Sant-Petrensis ersuchet unsern H. Prälaten, daß er P. Albertum nrm. nit avociere sonder in Praefectura religiosorum confirmiere propter aptitudinem eius ad hoc officium. 28. Oct.
236. P. Albertus significat suum in dispositionem Rmi D. abb. resignatum animum, theses Imperatori dedicatas laudatissime fuisse propugnatas, sed sine solennitate debita causam vel authorem eius neglectae P. Sylvanum Rectorem esse. mense Nov.
237. D. abbas Sant-Blasianus schreibt ihn könde weder sein P. Martinum von Salzburg avocieren noch ein andern substituieren⁹⁵. 8. Nov.
238. D. abbas Sant-Petrensis denuo avocatum P. Albertum nrm. aegerrime et prolixis laudibus ornatum remittit Ottoburam. 10. Dec.
239. R. D. Petrus Bra ss. Theologiae doctor et Professor Duacensis Stabuleti responsoriae ad litteras postulatorias Professorum, Salisburgum quibus imprimis gratulatur S. Ordini nro. noviter erectum ibi Universitatem, memorat deinde plura nova Benedictinorum studia, describit suam, Anglorum scilicet Duaci Academiam vel Scholas; affert instructionem vel medium, qui et ipsi Salisburgensibus succurrere possent et satisfacere, notificat rationem tum Professorum tum studiosorum religiosorum Anglorum in Collegio suo servari solitam nec usquam mutandam etc. expectat responsum⁹⁶. 22. Dec. 1621
240. D. abbas nr. Gregorius Praeses Universitatis precatur P. Dionysio⁹⁷ felicem annum novum, offert suos favores, exonerat praefectura, monet ut memor obedientiae nimiam cum Canonicis vitet familiaritatem et egressum etc 3. Jan. 1622

94) Zusatz am Rand von anderer Hand; NB. Rubrica transposita.

95) Nicht verständlich, wahrscheinlich ist der Originalbrief mißverstanden.

96) Der Brief knüpft eine interessante Verbindung, mit der 1562 eröffneten Universität in Douai vgl. LKTh III, 530 und Schmitz-Tschudi, Geschichte des Benediktinerordens IV (1960), 98 ff.; der Schreiber, Petrus Bra, Theologieprofessor in Douai konnte noch nicht festgestellt werden; auch Nr. 323.

97) P. Dionys Richard v. S. Emmeram vgl. Nr. 229; welche Präfektur gemeint ist scholarum oder religiosorum muß offen bleiben; von der letzteren werden leider nirgends die Präfekten angegeben, die der scholarum wenigstens zum größten Teil bei Kolb, Professorenkoll. S. 149 ff.

241. Idem significat P. Sylvanum Rectorem mutandum et novo aedificio praeficiendum idque aperiendum caeteris Professoribus, ut solatium aliquod accipiant et quieti sint. 19. Jan.
242. D. abbas Zwifaltensis Michael⁹⁸ intercediert pro D. Doctore Bochen-thaler ad Professuram Jurium zu promovieren. 29. Jan.
243. P. Georgius⁹⁹ nr. Vicarius Novitiorum magister Admontensis gratias agit D. abb. nro. pro acceptis nonnullis opusculis, veniam reatus petit; nunciat valetudinem suam bonam, sperat firmiorem; significat dissidium inter P. Rectorem Sylvanum et P. Christophorum, hunc excusat et commendat. 17. Febr.
244. P. Rector schreibt D. abbati nro. in sachen den Kupferhandel betr. 24. Febr.
245. P. Marianus Siculus Panormitanus monachus Casinensis scribit P. Thobiae (Rösch) Sant-Blasiano qua via evocari Mediolano possit et impetrari a suis Superioribus ad ss. Theologiae Professuram Salis-burgi. 2. Martij
246. P. Rector Sylvanus referiert was unser P. Andreas in monasteriis in Austria et Syria pro novo Collegio erbetten und wohin er den Strich hinfüro nemen solle? Cur praetereantur monasteria, quae non ordinis nri. Bericht auch etwas vom Kupferwesen, von S. Petri monasterii Visitation de communi Novitiatu; de dimissione P. Dionysii et huius ingenii et denique de mutatione Superioris zu Radstatt 7. Martij
247. P. Andreas noster ipse reddit rationem peracti itineris sui et collecti subsidii pro novo aedificio; graphice describit genium, ingenium, administrationem, famam, nomen etc. Rectoris Sylvani et sub eo collegi periculosum ac perturbatum statum. 9. Martij
248. D. abbas nr. Gregorius P. Weiß Andecensem Professore Salisbg. informat, quo modo amovendus et mutandus sit P. Sylvanus Rector et Dionysius, contra quos tot tantaque allatae querelae. 22. Martij
249. P. Georgius nr. significat D. abbati nro. se in Monasterio Admontensi Novitiorum magistrum constitutum esse ac proinde redire Salisburgum, ut iussus erat, non posse, excusat se de inobedientia et insinuat inconstantem valetudinem suam. 29. Martij
250. P. Christophorus nr. Prior Admontensis schreibt im Kupferhandel und Verkhauffung; beklagt sich, daß die Brieff eintweder nit yberliffert oder gar nit oder zu spatt beantwortt werden. significat obitum cuiusdam Patris et mittit litteras confoederationis Monasterii Admontensis cum nro, commendat animam defuncti; ostendit viam commode per litteras communicandi, notificat valorem pecuniae et urget solutiones debitorum. 5. April

98) Abt Michael Müller (15. V. 1598 — 27. V. 1628) vgl. Lindner, Profeßbuch Zwiefalten nr. 38. — Dr. Bochenhaler wiederum Nr. 296, 305 f.

99) Roethlin (cf auch N. 131); hiermit also wenigstens ein weiterer Beleg als bei Kolb S. 294, auch Nr. 249, 252, 275, 282, 310, 360.

251. P. Remigius Capucinus Concionator Salisburgensis notificat se cum Illustr. Principe de statu perturbato Collegii collocutum intellexisse omnino necessariam esse causae discussionem per R. D. abb. nrm. faciendam, ab hoc igitur sine mora arripiendum iter; offert sua officia. 5. April
252. P. Christophorus nr. Prior Admontensis iussu Rmi sui scribit fratres Admontenses studiosos Dilinganos¹⁰⁰ videri avocandos Ottoburam et hinc domum remittendos variis ex causis, significat dictum Rm. designatum esse praesidentem Statuum inferioris Austriae, suos labores et laborandi promptitudinem; se avocationi P. Georgii nri. non immiscere etc. 12. April
253. D. abbas Joachim Petrensis graphice et prolixè describit P. Dionysium virum mirabilis exotici ingenii, Collegii turbatorem tamen optimum et perniciosum. Commendat P. Sylvanum rectorem. 15. April.
254. P. Weiß perscribit perturbatum et periculosum Collegii statum sub P. Sylvano rectore, Illmo Principi detectum, a D. Abbate nro. studii Praesidente emendandum. 15. April
255. Copiae litterarum dicti D. Praesidis, in welchem er Ihr Hochfrl. Gn. bericht, wie er afflicto statui Collegii remedieren wolle. 24. April
256. Idem Rm. Praeses respondet P. Remigio Capucino, qua ratione mutare velit P. rectorem et Collegio melius providere. 25. April
257. D. Martinus [Meister] abbas S. Blasianus negat suum P. Thobiam esse idoneum ad rectoratum Salisburgensem, consulit aliquem assumendum, qui Salisburgensis studii iam notitiam ac experientiam habeat, promittit e suis professores. 9. Maij
258. D. abbatis nri. instructio pro aliquo deputato ad petendos professores Theologiae e monasterio S. Galli et Einsidlen, quod in proxima studiorum renovatione Gymnasium Salisb. sit mutandum in Universitatem. 10. Maij
259. P. Andreas [Vogt] nr. Salisburgo scribit P. Alberto nro. (qui denuo domum inde vocatus fuerat) P. Rectorem post reditum suum Ottobura (ubi ex D. Praeside sui mutationem futuram inaudierat) multo quam ante intolerabiliorem esse, quapropter PP. Professores non solum contra eum magis, verum et contra Rm. Praesidem exacerbatos esse, quod videatur eorum abuti patientia? se nolle venire in partem tragoediae secururae ni brevi fiat emendatio. 16. Maij
260. P. Sylvanus Rector Ottobura iterum redux Salisburgum reddit imprimis causam cur fratribus Admontensibus Dilinganis studiosis Salisburgi non dentur dimissorialem [?] pro suscipiendis ordinibus. thuet meldung von künfftigen Juristen; halt umb Korn an und zaigt mitel,

100) Nach Thomas Specht: Die Matrikel der Universität Dillingen 3 Bd. (1909–1915) studierten seit 1617 zum erstenmal 2 Admonter Kleriker in Dillingen, 1618 kam ein 3. dazu und 1621 noch zwei weitere, es ist aber nirgends vermerkt wie lange, so daß vermutlich nur die 3 letztgenannten gemeint sind (Fr. Urban Textor, der nächste Abt 1628–1659, Fr. Laurentius Binmiller und Fr. Adam Martinez). Aber schon 1623 studieren wieder neue dort.

- wie solches durchs Bayrlandt zu bringen, communiciret das concept Pontificiae Bullae Confirmationis solches zu revidieren: bericht daß ihr hochfl. gnd. der Erzbischoff uns wol geneigt, doch vorhabende constitution eines procuratoris nit approbiere; klagt sich und verkhlagt die professores, petit mutationes et dimissiones quorundam addit alia non satis clara; wünscht daß unser gnd. H. zu München mit dem H. Praelaten von S. Peter conferierte de emendando statu Collegii. Redt auch von gelt und Kupfer etc. 22. Maij
261. D. abbas Petrensis commendat nro. P. suum Hilarium¹⁰¹ Hospitem nrm. 23. Maij
262. D. Dr. Papius Wirzburgensis^{101a} reddit rationem cur in oblatam Professuram Iuris civilis docendi Salisb. non categorice consentire possit, promittit tamen loco sui alium. 30. Maij
263. H. Dr. Sylinger zu Würzburg bedankht und excusiert sich wegen antragner Cathedra Iuris civilis zu Salzburg facit tamen spem nonullam idonei subiecti. 30. Maij
264. P. Robertus Wyrzburgensis in Coenobio S. Jacobi spondet e monasterio poetam pro Salisburg et gratulatur progressui studii nri. 31. Maij
265. P. Thomas Marianus Siculus Casin. respondet se litteras ad monasterii S. Simpliciani abbatem et Congregationis Casinensis praesidem necdum tradidisse et cur? se quaesitum etiam Doctorem Iuris et paratissimum ad obsequia D. abbatis nri. 31. Maij
266. D. Schiller zu Augspurg bericht quam rari sint Jurisperiti in Germania, apti ad Cathedras ac proinde werde schwerlich einer zu bekhommen sein. 4. Junij
267. Noster P. Sylvanus Rector Salisb. denuo optat nri. Rmi cum Sant-Petrense Monachii tractationem aut conferentiam de statu Salisbg. cupit ab officio absolvi, additis rationibus. 4. Junij
268. P. Sylv. Rector cupit institui conventum tum abbatum Salisburgi ut serio ac efficaciter consulatur ac provideatur Studio ac Collegio; praecaveatur omnis mora in dispositionibus, et petendis consiliis constituantur praesentes Consilarii pro negotiis non permittentibus moram et recursum sine periculo morae ad Praesidem, thuet auch Meldung des Kupferhandels, verlangt, daß die Professores bey Zeiten sich einstellen und tam Praesidi quam rectori subiect, auch nit gar zu oft oder bald mutiert werden; begehrt zu wissen was für beschaffenheit mit den Professoribus Iuris habe; commendat denique D. abbati das Schuelwesen bester massen, hät die original der schreiben gern, in welchen er verkhlagt worden und ein communem Novitiatum, addit causam. 8. Junij
- 101) P. Hilarius Engesser Prof. 17. X. 1613, Primiz 22. XII. 1618 vgl. Lindner, Profeßbuch St. Peter nr. 192 und Kolb S. 288, wo wieder das Konzept des Briefes im Landesarchiv Univ. b. A. 15/153 angegeben wird, während in unse-rem Register der Originalbrief gemeint ist.
- 101a) Der D. Pappius von Nr. 57 ist sicherlich der gleiche, da dort im Originalkonzept auch beigesetzt ist Herbipoli, vgl. auch Nr. 272.

269. Die Juridische facultät zu Freyburg praesentiert und commendiert H. Dr. Brentzinger¹⁰² ad Cathedram Jurium zu Salzburg. 10. Junij
270. D. Adamus Maister Profess. Jurium Friburgi reddit rationem cur nullus e Collegio facultatis suae velit vel possit profiteri Salisburgi, commendat etiam ante nominationem Doctorem extra Collegium.
271. D. Martinus Abbas Sant-Blasianus denuo negat suum P. Thobiam pro rectoratu Salisb. et commendat D. Brenzinger pro Cathedra Juris. 1. Julij
272. D. Dr. Pappius rescribit nro. Rmo et aperte dicit se et honoratissimo loco esse et liberalissimo gaudere salario pro Professura Jurium, ac proinde Salisburgum migrasse non posse. 27. Julij.
273. P. Albertus nr. constitutus Rector significat quam gratiose fuerit exceptus et quibus instructus a Celmo. Archiepo. in prima audientia, addit aliquid de loco vel seminario Professorum Hegelwirth et cuidam debiti solutione, monet ut Altaichenses D. abbates etiam invitentur ad foedus; expectat et desiderat P. Marianum ex Italia et insinuat quid futurum de Theologia. 31. Julij.
274. R. P. Christophorus nr. Prior Admontensis schreibt de re cupraria; commenda(n)t quendam Canonicum Moguntinum peregrinantem; ait desiderari a D. abbate S. Lamberti¹⁰³ Priorem cupitque aliquem e nostris praesentari. 27. Julij
275. P. Gregorius¹⁰⁴ Admontensis Novitiorum magister vocatus domum paratus est venire, dummodo Rms D. abbas dicti Monasterii moram non sit iniecturus varias ob causas. — Aug.
276. D. abbas et Praeses Congregationis Casinensis e monasterio suo S. Simpliciani Mediolani significat in Capitulo Generali datam esse P. Mariano Siculo facultatem Salisburgi docendi, eundem proinde commendat prolixè. 1. Aug.
277. Copiae litterarum D. abb. nri. gratiarum actoriarum ad P. Tobiam Sant-Blasianum pro impetrato D. Brenzinger ad Cathedram Jurium Salisburgi, describitur eius salarium, commoda et favores, viaticum, notificatur status Collegii, nominatur novus rector ex Priore Ottob. P. Albertus Keüslin cum Theologis, professoribus, convictoribus. Item copiae eiusdem D. abbatis nri. litterarum ad Admontensem post iter suum Salisburgense peractum, ubi describit dispositionem in Collegio factum repetit P. Georgium nrm. 4. Aug.

102) Erhard Brentzinger war der erste Jurist an der Universität Salzburg, aber noch nicht ab 1620, wie Sattler S. 154 meint, sondern erst im Schuljahr 1622/23, wie auch Kolb, Professorenkoll. S. 134. Daß die Universität sich in dieser Zeit sehr bemühte um Juristen, ist auch schon aus Nr. 242, 260, 262 und den noch folgenden zu ersehen, besonders wieder Nr. 296.

103) Joh. Heinrich Stattfeld (11. VI. 1613 — 11. VIII. 1638) von St. Lambrecht nach Lindner Metrop. Salisb., p. 53; vgl. auch Nr. 282 und 309.

104) Sonst heißt er sich selbst Georgius und wird auch von anderen immer so genannt z. B. Nr. 249, Nr. 243 und früher, während Abt Reubi immer Gregor genannt wird; später Nr. 299, 310, 317, 360.

278. P. Albertus Rector Salisbg. perscribit periculosissimam et damnosissimam subsistentiam P. Sylvani nri. exauthorati rectoris antecessoris sui petitque eum loco moveri. addit aliquid de solutione cuiusdam grandis debiti. 7. Aug.
279. D. abbas Sant-Blasianus promittit P. suum Tobiam ad conventum DD. Praelatorum mittendum et Rhetoricae Professorem. 7. Sept.
280. D. abbas zu Asplanz¹⁰⁵ begehrt ein Prior von Ottob. in sein Closter und in specie den gewesten rectorem, hoc est, nrm. Sylvanum. 19. Aug.
281. D. abbas nr. invitat nonnullos DD. abbates ad Conventum Ottob. et in his litteris in specie Sant-Ulricanum. 15. Sept.
282. Prolixae litterae P. nri. Christophori Admontensis Prioris, quibus D. abbatem nrm. de pluribus negotium Cupriense concernentibus certiorum facit. rationem reddit cur coram Imperatore non comparuerit, viam ostendit, qua forte deinceps adiri possit; mittit epistolam D. abbatis ad S. Lambertum petentis P. Sylvanum nrm. in Priorem. suadet ut submittatur; respondet ad avocatorias P. Georgii nri. Novit. Magister zu Admont. commendat pictorem quendam; rogat ne sibi mittantur odiosae litterae contra D. abb. Admontensem; ait se accusatum von dem bergrichter propter aliquem actum exercitum, insinuat quae passus fuerit vel adhuc debeat, desiderat responsum. 25. Aug.
283. D. Joachim abbas S. Petri erinnert D. abbatem nrm. die invitation etliche Praelaten ad Confoederationem; und will P. Sylvanum mit der gleichen brieffen an selbige abschikken; nendt die Professores so ankhommen; wolt gern etlich 1000 fl. an Zinß legen; wünscht daß ein Convict aufgebaut werde, damit S. Peter die geistl. Studenten abkhöme. 30. Aug.
284. P. Albertus Rector rogat ut maturetur transmissio et directio Professorum Salisburgum. addit gratiosissimam propensionem Archiepi in studium, a D. de Schwendi offerri praedium vel monasteriolum Hegelwirth pro Seminario professorum idque acceptandum. Visitationem in monast. S. Petri et mutationem officiorum nonnullorum factam et proxime instituendum numerosum novitiatum. 16. Sept.
285. D. Henricus abbas ad S. Pantalionem Coloniae et Praesidens Principalis Bursfeld. Congr.¹⁰⁶ praesentat duos Theologos profess. videlicet
- 105) Den Namen hat der Schreiber sicherlich nicht recht lesen können, gemeint kann nur sein Abt Maurus I. Mayer von Asbach (1618–1637) vgl. Hemmerle S. 39.
- 106) Abt Heinrich Spichernagel v. S. Pantaleon in Köln, Präses der Bursfelder Kongregation (1613–1641) vgl. P. Volk, Die Generalkapitel d. Bursfelder-Kongregation 1918, S. 13; die beiden Professoren sind P. Jacob Horns aus S. Pantaleon als Theologe bei Kolb, Profess. S.129 für die Schuljahre 1622/24, auch Sattler S. 155 f. und (Johann) Wilhelm Graß als Rechtsgelehrten, Kolb S. 135 und Sattler S. 158, wo die Schuljahre 1622/27 angegeben sind; über die Schwierigkeiten mit der juristischen Fakultät vgl. Die Salzburger Universität S. 132 f. — P. Jacob gehörte nicht dem Kloster S. Pantaleon an, sondern dem zu S. Martin in Köln, wie sich aus den „Nachlesen“ ergeben wird; auch Nr. 320, 323.

- Jacobum Horns et Wilhelmum Gräes, commendatque de meliori nota.
21. Sept.
286. P. Marianus Siculus¹⁰⁷ Casin. Monachus Theologiae Professor significat se Salisburgi appulisse et maximis honoribus exceptum fuisse, sibi omnia placere inibi nec dubitare de continuando favore Rmi nri.
23. Sept
287. H. Dr. Brenzinger Professor Jurium zu Salzburg commendiert auch Dr. Clemens Clasmann dahin.
28. Sept.
288. P. Rector detegit mentem suam circa necessaria pro conservanda Academia et studio Salisb. affert iudicium ac attestationem Illustrissimi de sufficientia sua ad rectoratum contra Sylvanum. significat P. Marianum esse creatum et praesentatum approbatumque Archiepo. Cancellarium et cur non Procancellarium.
4. Oct.
289. P. Marianus Siculus Theol. Professor notificat Rmo nro. se proxime insinuaturum studiosis Privilegium Caesareum Universitatis, dicit deinde quonam modo sit adornanda solennis promulgatio: se creatum Cancellarium, quid iuris iam Academiae, quid animi studiosis accesserit, se publicum cum laude exercitium disputationis Theologiae instituisse.
4. Oct.
290. P. Christoph Prior Admontensis überschreibt die difficultates die in unserm Kupferhandel erfahrt, rejicit earum causam in cunctationem responsionis ad litteras suas rogat eam tolli, addit rationes, significat daß H. Wolfgang futurus novitius nr. sich praesentiere das novitiat bey S. Peter aufzustehen; P. Sylvanus dici Confessarium et Senioremem auf dem Nonnberg non sine magno periculo etc.
4. Oct.
291. P. Sebastianus Röher nr. philosophiae Professor prolixè scribit nomine P. Rectoris absentis Radtstadii, quid aegrotum Praepositum, quanta solennitate fuerint publicata Privilegia Caesarea Academiae, solatium collegis ab Archiepo. datum P. Marianum public [?], et conversationis cum saecularibus osorem a D. Matre¹⁰⁸ Archiepi. in Confessarium electum, futurum Philosophiae Candidatorum Examen. Paucos tamen ob raritatem vestium Magistros se, P. Sebastianum a P. Mariano quoque inaugurandum Magisterio; P. Sylvanum petiisse Ottoburam ad Conventum DD. Confoederatorum.
9. Oct.
292. D. abbas noster finito conventu scribit P. Rectori per P. Andream num diutius hic detinuerit? quomodo P. Sylvanus dimissus? et quid fidei adhibendum eius dictis? explicat dispositionem ac ordinationem Professorum ac Officialium Academiae. denuntiat obitum P. Joannis

107) Vgl. Die Salzburger Universität S. 138, wo Ergänzungen über ihn stehen zu Sattler S. 9; vgl. auch Nr. 37, 199, 245, 265, 273, 276, 288 ff.

108) Sie hieß Johanna Freiin v. Wolkenstein, war die Stiefmutter des Erzbischofs, war in 2. Ehe erst mit seinem Vater Nikolaus Lodron verheiratet, nach dessen Tod (10. XI. 1621) sie dann im Nonnberg eintrat und dort als Äbtissin starb 27. VII. 1657, also nach ihrem Stiefsohn vgl. H. Widmann, Geschichte Salzburgs III, 273 A. 2, auch Nr. 311. — Der übrige Text nicht ganz klar.

- nri. religiosissimi viri, sperat se liberandum ab onere et munere Praesidentiae proxime. monet ne P. Bernardus¹⁰⁹ nr. permittatur esse familiaris convictoribus. 24. Oct.
293. H. Praelat von S. Peter daß er sowol von P. Sylvanus und Andrea als aus briefen vernommen, daß der Ottobeurisch Convent glücklich gendet worden. 2. Nov.
294. P. Rector schreibt P. Andream seye cum nro. P. Bernardo rudimentorum Professore wol von Ottob. kommen. refert calumnias et susurraciones ac mendacia Sylvani tum Ottoburae cum Salisburgi facta, commendat P. Andream, remittere tamen illum paratus est, si substituatür ei alius pro Rhetorica; significat frugalem Collegii mensam, ait Praepositum Radstadiensem P. Joan. Strohmayer reconvallescere; petitam a Principe additionem pro sustentatione tot iam professorum. 2. Nov.
295. P. Rector Salzburg. condolet D. Cancellario nro. Gorstein quod laeso ac decumbenti ex improvise quodam lapsu. Meminit reditus sui et P. Andreae forsani futuri; docet quantum Neo-Professoribus Juris taxatum salarium ab Archiepo. et quando docendo Juri initium faciendum. addit se de facto gratificari non posse D. Cancellario Campium [?] sive pro accommodandis filiis suis sive pro promovendo quodam ab commendato ad Cathedram. Principem Salisbg. profecturum Ratisbonam¹¹⁰. 2. Nov.
296. H. Bochenthaler begehrt von P. Georg keinen Conventualen zu Zwyfalten durch sein H. Vätter zur professur Jurium zu Salzburg befördert zu werden. 7. Nov.
297. D. abbas Benedictus Nereshaimensis asserit se gratificari D. abbate nro. nec posse in negotio quodam in se suscipiendo nec in P. Thoma¹¹¹ suo Salisb. dimittendo. 10. Nov.
298. D. abbas nr. a S. Blasiano petit P. Thobiam pro docenda Rhetorica, quod Nereshaimensis P. Thomam suum contra omnem spem negaverit. 16. Nov.
299. P. Georgius nr. Novitiorum Magister Admontensis domum vocatus reddit rationem cur comparere non possit, additque quos novitios habeat. 28. Nov.

109) P. Bernhard Vögele; gleich Nr. 294 wird er als pr. rudimentorum genannt; Kolb S. 293 gibt erst die Jahre 1624 und 1625 dafür an — P. Johannes wird der frühere Prior sein A. 12.

110) Es fällt auf, daß die ersten Neukreierungen an der neu eröffneten Universität vom 5. Nov. (34 Studenten zu Baccalaren), am 7. Nov. (15 Magister der Philosophie) und am 23. Nov. (3 Doktoren der Theologie und zwar der 1. Rektor P. Albert selbst, P. Dionys v. S. Emmeram und P. Andreas Vogt) nirgends erwähnt werden ebenso wenig die feierliche Promulgation und formelle Eröffnung der Universität am 8. Okt. Vgl. aber: Die Salzburger Universität S. 123; nur eine Andeutung in Nr. 300.

111) P. Thomas Weiß von Neresheim ist dann freilich ab Schuljahr 1623 für lange Zeit im Akademischen Gymnasium und in der Philosophie tätig vgl. Kolb, Professorenk. S. 148 und 143, ebenso Sattler S. 163 f.; auch Nr. 298.

300. D. Joachim abbas S. Petri beghrt ein Quittung erlegter 6000 fl. und deut an unser P. Andreas hab nit khönden nacher haus gelassen werden, weil sein doctoratus schon angestellt gewesen. 29. Nov.
301. H. Dr. Clemens Clasman Professor Juris zu Freyburg nacher Salzburg beghrt, negat se venire posse, etsi velit etc. 30. Nov.
302. D. Martinus abb. S. Blasii concedit suum P. Placidum¹¹² pro docenda Rhetorica Salisbg. rata habet conclusa 10. et 11. octobris in conventu Ottob. optat novum Praesidem, et laborari quoque recipiendis monasteriis ord. nri. in Palatinatu. 12. Dec.
303. H. Dr. Schelhouver zu Freyburg erkundiget von H. Cabeli Kemptischen Canzlern, was für ein beschaffenheit mit denen professuren Juris zu Salzburg habe und wenn eine für ihn wähere, daß er pro ipso intercedieren wolte. 10. Dec. 1622
304. P. Rector Salisb. bericht D. abbatem nrm. daß die H. Praelaten in Österreich sich wolten in die Confoederation studii Salisb. einlassen; mit Hegelwirdt hab es sein Richtigkeit noch nit; plures esse Competitores Cathedralium Juris etc. 14. Jan. 1623
305. H. Schertlin von Salzburg aus suadet D. Bochenhaler, daß er sich umb intercessional pro Cathedra Juris all dort bewerbe. 16. Jan.
306. H. Dr. Bochenhaler ersuecht den H. Praelaten zu Zwyzalten umb Intercessional pro Cathedra Juris zu Salzbg. 27. Jan.
307. P. Marianus Cancellarius Salisbg. denunciat Rmo. nro. felicissimum studiorum successum, precatur felicissimum novum annum seque devotissime commendat. 5. Febr.
308. P. Christophorus noster Prior Admont. significat Rmo nro. diffidentiam quandam Rmi Admontensis, agit prolixè de modo relaxandi arresto der 50 Cructura [?] Kupfers so von der Kamer Graecensis geschehen: beghrt ad quaedam dubia vel quaesita maturatam resolutionem. 5. Martij
309. Idem commendat D. abbatem Rhain bey Grätz ord. Cisterciensis¹¹³; et commendatum Rmo. nro. esse cupit. Sperat omnia bona de re nra. cupraria; denunciat mortem Rmi. Mellicensis; qui ingentem pecuniae summam in solo auro reliquerat, et electionem novi abbatis. Urget responsum ad D. abbatem S. Lamberti pro P. Sylvano postulato in Priorem. 16. April

112) P. Placidus Rauber; er ist aber erst ab Schuljahr 1624 durch HUS p. 408 f. und ebenso durch Kolb Professorenkoll. S. 148 bezeugt; er wurde dann nach Schwarzach als Abt postuliert am 17. VIII. 1640, aber nicht nach Schwarzach am Main in Franken (so HUS p. 493, auch bei Hemmerle S. 180 kein Abt Placidus Rauber zu finden), sondern nach Schwarzach am Rhein.

113) Abt Matthias Gülger (1605–1628) von Reun bei Graz in der Steiermark vgl. Lindner, Metrop. Salisb. p. 94. — Abt Caspar v. Hoffmann in Melk (1587–1623) starb am 2. III. 1623 zu Wien und wurde auf einem mit 6 Trauerpferden bespannten Wagen nach Melk überführt vgl. Keiblinger, Geschichte des Benediktinerstiftes Melk 1851, S. 865; dort auch Näheres über die Geldangelegenheiten. Die Neuwahl fand erst am 7. V. statt.

310. P. Georgius nr. Novit. Magister ad Montes hic locorum grassari morbum hungaricum, eo se correptum quidem, sed iterum extra periculum esse videri, necdum tamen tam propter debilitatem virium, quam imperium Admontensis abbatis posse, etsi et paratissimus sit avocatoriis omnino parere et itineri sese accingere; quendam e novitiis suis professionem emississe. 14. Mai
NB (am Rand, aber von der gleichen Hand) sunt litt. valde religiosas etc et spiritu obedientiae animatae armataeque.
311. P. Sylvanus Confessarius auf dem Nonberg tragt unserm gnd. H. nomine N. ein Haus an zu kaufen; verlangt ein antwurth auf das ersuecht schreiben umb ein Pater von uns nacher Monsee; bericht daß des Erzbischoff Frau Muetter auf dem Nonnberg mit meniglichs verwundern denen Gaistlichen amgelegt. 22. Maij
312. P. Sebastianus nr. Philosophiae Professor describit valetudinem suam. f. Theodorum carpit, Rupertum¹¹⁴ laudat utrumque discipulum suum. 11. Junij
313. P. Christophorus nr. Prior Admontensis beziecht sich auf ein andt-worth seines gnd. Herrn ad litteras N. bitt ne fiat dermahlen avocatio sui. dissuadet mutationem Rectoris, seque asserit ineptum ad Rectoratum. Suadet ut nostrates discant Salisburgi in quibusdam Jesuitizare et Monachismum subinde ponere. agit de Cupro, petit Rectorem nrm. Gabrielem. 8. Aug.
314. D. abbas nr. Sant-Blasiano gratias agit pro favoribus nro. P. Benedicto [Höß] exhibitis et susceptione cuiusdam pueruli Ottoburani; eidem simul mittit litteras D. abb. Nideraltachensis moderni praesidis¹¹⁵, invitatorias ad Conventum Confoederatorum pro bono communi Studii Salisbg. 16. Sept.
315. D. Martinus abbas Sant Blasianus nro. scribit de recuperatione monasteriorum in Palatinatu, aperit mentem Principis Sant-Gallensis de eis, meminit commendati pueri Ottenburani; ait se invitatum quidem ad conventum Praelatorum Augustam, sed comparere non posse, precari omnia et monere propensissimum in Studium Benedictino-Salisburgense. 26. Sept.
316. Die HH. Praelaten zue Crembsmünster und Göttwein¹¹⁶ reddunt rationem warumb sie sich dermahlen noch nit in die Confoederation ein-

114) Beide stehen auch bei Redlich aaO. in der 2. Liste, wohl aus dem Jahr 1621/22 schon: Fr. Rupertus Waibel und „Fr. Theodorus Füchslein oder solle sagen Welflin“; bei Kolb S. 293 P. Rupert als Lehrer 1630/31 und S. 290 P. Theodor Woelfle 1630 als Kaplan in Nonnberg, beide reichlich später.

115) Das ist die erste Notiz über den neuen Praeses, aber auch in HUS p. 214 wird das neue Präsidium erst für das Jahr 1623 genannt, ohne ein näheres Datum; auch Die Salzburger Universität S. 144 handelt von dem Präsidium, aber die Art der Wahl und die Laufzeit ist in den ersten Perioden noch nicht so genau festgelegt wie in den späteren Statuten.

116) Abt Georg II. Falb von Göttweig (1612–1631) vgl. Lindner, Metrop. Salisb. p. 298; für Kremsmünster Nr. 198 A. 79.

- lassen können, anerbieten doch Professores und bonum hilff zum Colleg und Convict. 8. Nov.
317. P. Christophorus nr. Prior Admont. litteris in optima forma commendatitiis domum comitatur P. Georgium nrm., petit eius loco pro solatio P. Bernardum nrm., non vero Benedictum; commendat fratres qui fuere P. Georgii nri. novitii; agit de candidatis ord. nri. pro Monasterio nro. ait rem cuprariam non bene se habere, reddit rationem, recenset copias hostium ingentes; asserit se Viennae habere bonos Patronos apud Caesarem siquid negotium esset proponendum. Melicensem abbatiam periclitari; ab Admontensi abbate desiderari pileos et pannum Memminga. 15. Nov.
318. D. abbas nr. scribit P. Rectori se accepisse informationem de statu Salisburgensi, et praeter spem mutationem aliquam esse faciendam, videre etiam consilium suum ac propositum mutandum eundem rectorem P. Albertum denuo vocandi domum, P. Sebastianum et Bern[ardum] iam domum venisse; denique mittit ipsi pecuniam pro quodam equo. 28. Nov.
319. D. Jacobi abbatis Blankstadiani¹¹⁷ e monasterio nro. olim postulati familiares litterae et nuntiatorij bellicorum etc 12. Dec.
320. P. Andreas nr. nuntiat se rediisse Salisburgum a D. Praeside, abbate Nideraltaichensi, desiderari conceptus litterarum confirmationis Academiae, P. Jacobum Coloniensem intolerabilem in Collegio officio suo non facere satis, Sanct-Blasianum Martinum avocatum etc 27. Dec.
321. P. Rector respondet litteris D. abbatis nri., aitque P. Ferdinandum Ursinensem ex Professore syntaxeos factum Priorem Monseensem, se docere Theologiam moralem et fungi adhucdum Rectoris officio paratum tamen persistere vel domum ire; magnum onus domesticae curae in se suscipisse D. abbatem Petrensem; in emptione equi fraudem intervenisse, Serenissimum Bavariae prohibuisse Praelatos suos concurrere ad contributionem pecuniae pro novo aedificio et ideo Nideraltachensem iter in Imperium distulisse; P. Dionysium S. Emerani Salisburgo abire iussum. agit de solutione cuiusdam debiti. 10. Dec. 1623
322. P. Rector D. abbati nro. felicem novum annum additque Collegas idem fecisse Illustrmo. Principi et Capitulo per 3 studiosos cum magna satisfactione. 2. Jan. 1624
323. P. Rector gratias agit nro. D. abbati pro transmisso xenio. petit responsum ad litteras cuiusdam in distractione Cupri; ait Serenissimo Bavariae traditum esse informationem de iure Benedictinorum docendi ne praelatos porro prohibeat a contributione ad novum Collegium, addit tamen hoc anno propter caritatem annonae non laborari, statum Collegii de coetero satis bonum. P. Dionysium vagabundum expul-

117) Abt Jakob Petri von Plankstetten (1607–1627), ein trefflicher Reformabt aus Ottobeuren „die mit dem Abt aus Ottobeuren gekommenen Konventualen belebten den mönchischen Geist von neuem“. Hemmerle S. 225.

- sum urbe, P. Jacobum Coloniensem etiam pessime se gessisse, monachos Belgas non aptos studio Salisbg. F. Jacobum nrm.¹¹⁸ Theologiae studiosum optimae spei esse. 25. Febr.
324. F. Jacobus Molitor noster similiter informat Rm. apud quem male audire coeperat. ult. Febr.
325. D. Michael abbas Andecensis contra quem P. Rector scripserat significat statum Salisburgensem esse pessimum ac periculosum, proinde mature eidem providendum. 7. Martii.
326. D. abbas nr. urgiret bey denen bayerischen H. Praelaten, daß sie argumenta et motiva ex quibus Serenissimus eorum prohibuit concurrentiam ad aedificium novum tandem aliquando et quidem nervose beantwortorthen wurden, denn periculum esse in mora. 14. Martij [327 fehlt oder übersprungen.]
328. P. Rector scribit praeter omnem expectationem suam a Rmo. Praeside abb. Niederaltaich. P. Burchardum Thierhaubtanum Salisburgum pessimae notae ac famae virum missum ad Concionatoris tamen officium, se vehementer affligi et timere tam sanitati quam bono publico etc. consilium vel solatium petit. 21. Martij.
329. D. abbas Sant-Petrensis yberschickht unserer fratrum Jacobi, Ruperti et Theodori Kostgelt und ander ausgab rechnung. begehrt solutionem. 15. Maij
330. D. Michael abbas Andecensis mittit chartam Confoederationis ut ex ea Abbatibus Sueviae praesertim Oxenhusano persuaderi accessus ad eam possit, communicat item litteras responsorias ad Serenissimum Bavariae in causa iam nota pro licentia suis praelatis danda ad concurrendum ad contributionem pro novo Academiae aedificio. 20. Maij
331. D. Bartholomaeus abbas Oxenhusanus significat chartam Confoederationis accepisse et Praesidi iterum restituuisse necdum tamen subscriptionem impetrare potuisse. 22. Maij
332. D. Martinus abb. S. Blasianus nuntiat se nullum a suis ad professuram Theologiae mittere posse, P. Placidum tamen suum Salisburgi relinquere, addit spem aliquam affulgere recuperandi Monasteria in Palatinatu. 8. Junij
333. P. Rector scribit a Rmo. D. Praeside vocari P. Christophorum nrm. Salisburgum ad munus Concionatoris et Regentis alumnorum, P. Jacobum Coloniensem etiam nunc inquietissimum onerosissimum ac scandalosissimum in Collegio esse; mature providendum de Professoribus praesertim pro inferioribus scholis, zelosis, disciplinae amantibus etc.

118) F. Jacobus Molitor ist bereits genannt in einem ersten „Catalogus Religiosorum in convictu S. Petri in Salzburg“ (aus d. Jahr 1619), der in unserem Register 2. Teil (Dokumentarteil) unter Nr. 111 genannt und von P. Virgil Redlich publiziert ist aaO. S. 78: „Ottoburanum F. Jacobus Molitor Log.“; ist also inzwischen bis zur Theologie gekommen.

- Seminarium alumnorum transferendum ad S. Marcum¹¹⁹, accomodationem quoque pro pro Convictoribus faciendam; desiderat fratres studiosos S. Petri in conventu educari; se liberari a Rectoratu. petit P. nrm. Romanum pro inferiori quadam Classe. 22. Jun.
334. P. Christophorus proluxe scribit de negotiatione sua Cuprensi; desiderari Priorem ex Ottenbeyren tam ad S. Lamberti als in Seydenstätten, D. abbatem¹²⁰ valetudinarium cogitare de resignatione, avocationem sui ex Admont Salisburgum esse adhucdum D. abbati supprimendam, petit quaedam sciri et dubia solvi; Jesuitas ipsos non videri contentos quod Rosweidus occasione Kempensis in Benedictinos acuerit calamum; se sperare bonos ordinis pro nro. monasterio candidatos, magno desiderio teneri intellegendi favorabilem Ottoburae scenam in actione augustana. 27. Junij
335. Instructio Rmi D. Praesidis nomine RR. PP. Radstadij commorantibus a R. P. Andrea Vogt Priore Ottoburano et in negotio Academico-Salisburgensi p. t. commissario deputato relicta, eousque diligenter observanda, dum a praedicto Rmo. D. Praeside abbate Nideraltachensi novae leges et statuta pro Radstadiense Praepositura condantur et promulgentur. 6. Julij
[Es fehlt nr. 336.]
337. D. Henricus abbas Nideralt. et Praesidens Studii Salisbg. commendatitiis comitatur nrm. P. Andream Priorem Ottob. Ottoburam petitque ad eum sibi remitti et ad tempus concedi, ut de statu et actitatis Salisburgensibus omnibus copiosam det informationem etc. 20. Julij.
338. F. Jacobus Molitor Theologiae studiosus describit reditum suum Salisburgum; quid doceat P. Marianus nuntiat, remittitque litteras P. Sebastiani, a quo subinde correctus erat, fatetur culpam, spondet emendationem, petit et sperat veniam. 9. Sept.
339. D. Antonius abbas Cremiphanensis halt umb 1 oder 2 seiner Patrum an, daß sie umb das Kostgeld als Hospites in unserm Closter wohnen dörrfften die disciplinam Monasticam wol zu erlehren. 10. Sept.
340. D. Joan. Henricus abbas Nideralt. Praeses repetit P. nrm. Sebastianum Röher ad Philosophiam et P. Andream Priorem nrm. ad Jus Canonicum. 24. Sept.
341. F. Jacobus nr. mittit litteras P. Sebastiani nri. seque excusat, quod expectatione serius. 5. Oct.
342. P. Albertus Rector plures reddit causas easque praegnantas cur P. Andream nrm. Salisburgo Ottoburam comitari non possit. petit denuo

119) Über dieses Alumnat vgl. Sattler S. 92 ff., das dann freilich am 16. VII. 1669 durch einen schrecklichen Bergsturz zugrunde ging und über 200 Personen begrub in den Trümmern. — Der genannte P. Roman Troilo wird erst 1633 als Kaplan auf dem Nonnberg erwähnt von Kolb S. 290.

120) Abt Caspar Plauz von Seitenstetten (1610–1627), der Abt war schon 67 Jahre alt vgl. Lindner, Metrop. Salisb. p. 329.

- liberari ab onere Rectoratus, promittit se ultra spem hunc relicturum non statu libero a debitis, conqueritur contra ingratos professores etc a quibus falso quid ipsorum Praelatis sit accusatus. 6. Oct.
343. P. Franciscus Chalottus¹²¹ S. Blasianus Româ scribit D. abbati nro. transmissas litteras pro impetrandis Monasteriis in Palatinatu non esse adhuc sufficientes ac efficaces; demonstrationem pro iure docendi Monachorum imprimendam esse et Romae in pretio; Privilegia Pontificia Academiae Salisbg. facile impetrari posse, sed non gratis. addit 3 novos Card. esse creatos. 12. Oct.
344. Attestatio facultatis Pataviensis Juridicae de laudatissimis responsis et creatione doctoris P. Mariani. 22. Oct. item et D. abbatis S. Justinae eum commendantis Epistula copialis.
345. P. Sebastianus nr. Philosophiae Professor certiozem reddit D. abbatem nrm. de suo Salisburgi adventum, residuo viatici, pecunia P. Rectori debita, necessitate librorum pro facultate sua philosophica, parato animo laborandi. 26. Oct.
346. P. Rector nuntiat eiusdem adventum, petit P. Andream nrm. pro S. Scriptura, docet absentiam plurium adhuc professorum nrm. in prioribus scholis; ait Comoediam fuisse exhibitam Imperatore dignam D. Boleslao¹²². 31. Oct.
347. P. Rector perscribit felicem reditum suum cum P. Andrea Ottob. Salisburgum et significat Serenissimum Bavariae ideo suis DD. abbatibus [!] negasse concurrentiam ad contributionem pro aedificio Salisbg. quod nrâ cum aliis omnibus sibi persuaserit, ius publice docendi non competere Benedictinis, hoc scrupulo iam adempto per theses a D. abbate nro., sed dubitari vix amplius possit, quin inhibitorias sit cassaturus. 24. Nov.
348. D. Joachim abbas petrensis reddit rationem warumb P. Sylvanus so spath nacher Ottob. von Salzburg mit dem P. Christoph kombt. bericht auch, daß P. Martinus Sant-Blasianus sein ieziger Prior und Novitien Mayster avociert worden, begehrt anstatt seiner casu quo non amplius a suo Dno. abbate remittendus, obgemeldter Sylvanus nr. von Ottob. zuruckh komme. 26. Dec.
349. P. Rector significat P. Christophorum nrm. Salisburgi advenisse, ab Illustr. expectatum fuisse P. Priorem vel alium ex nostratibus; P. Syl-

121) Dieser Name kommt auch schon in dem von Redlich veröffentlichten 2. Verzeichnis vor, freilich als Fr. Franciscus Chullotus ex S. Blasio aaO. S. 79; er war also inzwischen Pater geworden und wohl von seinem Abt mit verschiedenen Aufträgen nach Rom geschickt worden. — Die Namen der 3 Cardinäle, die bei der 2. Promotion durch Urban VIII. kreiert worden waren am 7. Oct. 1624: Antonius Barberinus, Laurentius Magalottus und Petrus Maria Burghesius vgl. Eubel IV, 19.

122) Der Titel der Comoedia lautet: 1624 Boleslaus Audax II Rex Poloniae, ob immanem S. Stanislai Cracoviensis Episcopi caedem sponte se regno exuens, profugus et infimam sortem a Deo deiectus Comico P. Placido Rauber S-Blasiano, vgl. HUS p. 112.

- vano in Nonnberg P. Georgium nrm. substitutum, iam validum satisfacere officio suo et frequentare scholas. Theses de potestate publice docendi praelo subjiciendas. P. Marianum Patavii creatum doctorem magnos fuisse sumptus, desiderari Professuram Jurium, duos Jesuitas petentes ab Illustrissimo domum sive habitationem in Carinthia, sed non solum repulsam passos, verum et offendisse. 26. Dec.
350. F. Jacobus nr. scribit se propediem rediturum cum f. Vitale Ottob. P. Christophorum nrm. Viennam quidem abiisse sed contra Transactionem Augustissimam nihil effecturum. 31. Dec. 1624
351. D. Benedictus Neresh. abbas precatus nro. felicem annum et ait se liberatum dentium dolore annum adjicere ad statum Salisburg. cuius notitiam postulat. 5. Jan. 1625
352. D. abbas nr. rescribit illi et nunciat nrm. P. Priorem Dilingam mittendum, inde Nereshaimium excursum [!] explicandi status Salisbg. gratia. 7. Jan.
353. PP. Professores Salisbg. transmittunt das Abbati nro. Assistenti¹²³ Universitatis carmen gratulatorium novi anni, nuntiant felicem studiorum progressum. 25. Jan.
354. P. Christophorus nr. ex Professore et Admont-Priore Concionator Academicus non erubescit frequentare Jus Canonicum, perstringit et excludit Calumniatorem suum Sylvanum. 25. Jan.
355. Conceptschreibens unseres H. Abbts Greg. ad D. Petrensem, in dem er bericht wie P. Sylvanus allhir von Salzburg aus empfangen worden; addit Er hab sich dem H. Praelaten zu Nideraltach underredt und für gueth befunden das gelt aufzubringen, damit mann mit dem gebäu zu Salzburg fortfahren könde. 6. Febr.
356. P. Sebastianus nr. Rhoer commendat F. Vitalem nrm. suum in philosophia discipulum et intercedit pro titulo mensae nrae. in favorem eiusdem studiosi, ait se 54 discipulos numerare. 14. Martij.
357. P. Rector commendat D. de Wolfurt D. abb. Campidonensis germanum, ut huic conferatur unser Obervogtey stell, casu quo sie solt wider besetzt werden; litteras pro confirmatione pontificia Academiae expeditas et Principi traditas iam esse, laudat etiam D. a Freyburg velut insignem Collegii fautorem et rogat ut hic transituro honor exhibeatur, denique etiam intercedit pro titulo mensae Dno. Nodio conferendo. addit statum Salisbg. esse bonum 15. Martij

123) Abt Gregor Reubi war schon 1623 zum Assistenten gewählt worden ins Präsidium; hier also nur ein Neujahrs Gedicht an Abt Gregor. Das ganze Präsidium hatte eigenhändig die Urkunde vom 1. IX. 1623 unterschrieben neben Erzbischof Paris Fr. Joan. Henricus Abbas Nidern Altahens. Praesidens Salisburg. Academiae, F. Joachimus Abbas apud S. Petrum Salisburgi Assistens perpetuus, Fr. Gregorius Abbas Ottenburanus et assistens pro tempore, F. Michael Abbas Montis st. Ande. et pro tempore Assistens, F. Stephanus Abbas Schirensis et assistens vgl. die Abbildung in: Die Salzburger Universität S. 44.

358. P. Rector amovet a se onus negotiandi cum cupro: ait suam periclitari sanitatem in rectoratu; submittit tamen se obedientiae, se refert ad P. Sebastianum quoad notificationem status collegii etc. 27. Martij
359. D. abbas Petrensis yberschickht unsern fratrum Convictorum sive alumnorum suorum Conto. bitt umb bezahlung. 9. Jun.
360. P. Rector scribit D. Brenzinger Professore non esse fautorem Benedictinorum hinc merito dimissum ab ipsomet Illustrmo, petit Juribus provideri de tribus aliis. 27. Aug.
Am Rand von anderer Hand nachgetragen: Idem commendat Danielelem Knalp[?] studiosum nro. monasterio et meminit beati obitus nri. P. Georgii [Roethlin]. — —
361. P. Rector Salisburgensis significat lue pestifera Salisburgi iam extincta Illustrissimum iussisse aperiri scholas ac in Collegium revocari Professores, nros. tamen P. Christoph. et Andream antequam illi advenerint Ottoburam in Collegio remitti non posse, solatur deinde Rm. nrm. deiectum ob lites motas a Sylvano nro. quem aliquatenus perstringit. 13. Dec. 1625.
362. P. Sebastianus nr. reddit causam tardi adventus sui in Salzburg; significat pestifera lue iam cessante aperiendas scholas PP. nros. Christophorus et Andreas [!] ignotis causis vocatos a D. abbate Cremiphansensi; commendat candidatos ordinis ad Novitiatum, addit consilium vel propositum pro curanda nra. causa contra Sylvanum. 8. Jan. 1626
363. P. Rector Albertus nr. nuntiat pium obitum D. abbatis Joachimi¹²⁴ ad S. Petrum et significat Conventui eius monasterii non concedi liberam electionem, sed iussos ab Illustr. uti via postulationis; addit R. D. Nideraltachensem in Austriam profectum, ut eius Provinciam pelliciat ad foedus et quidem nominatim Gotwicensem et Cremiphan. 24. Martij
364. Ihro hochfstl. Gn. Paris Erzbischoff ersuecht unsern H. Praelaten umb consens unsern P. Albertum iezigen Rector Academiae zu Salzburg zum Praelaten in S. Peters Closter allda zu sezen. 1. Maij
365. P. Marianus ss. Theol. et Can. Professor gratulatur Rmo. nro. ob postulatum P. Albertum ad infulam S. Petri. 1. Maij
366. D. abbas Albertus S. Petri significat in quo statu repererit monasterium et quis iam sit in Austria quamque luctosus propter rebelles rusticos. 2. Junij
367. Idem invitat nrm. abbatem ad Solemnitatem Consecrationis suae in festo Ss. Petri et Pauli instituendae. 8. Junij
368. D. abbas nr. Gregorius Academiae Assistens petit a D. Praeside eius modernum intelligere statum suae officia et labores ac opera pro eiusdem conservatione ac promotione offert. 13. Junij
369. D. Albertus abbas S. Petri ait se cum caeteris nostratibus Ottob. ratam habere transactionem Generalem; Privilegia Apostolica Acade-

124) Starb am 21. III. 1626; die Postulation seines Nachfolgers, des Rektors der Universität P. Albert Keuslin, erfolgte am 30. IV.

- miae tandem Roma accepta esse, promulgationem tamen differendam adhuc, cum P. Benedicto nro. mittendam Ottob. 20. Sept.
370. P. Math. Weiß novus Rector gratulatur Rmo nro. factam translationem, commendat P. Benedictum nrm. reducem, quod ita instruxerit Comicos, ut cum laude sustinuerint personas in theatro¹²⁵; rogat f. Jacobo nro. fieri gratiam defendendi theses Theologicas. 25. Sept.
372. P. Christophorus nr. schreibt das Gotshaus Irse¹²⁶ hab vom H. Praelaten bey S. Peter etlich 1000 fl. aufnemen oder durch ihn zu erhalten begehrt, ad amovendum periculum daß Kempten dem bayr-Fürsten sein Praetension cedire, bericht auch, wie es under den bauren in Österraich under die bayr stehe. daß iene guethe freindt der Salzburger seyen außerhalb der Briesterschafft. 9. Oct.
373. D. abbas Petrensis significat se audisse P. Sylvanum Fultenbachij administratorem fuisse factum; mira de Ottoburano monasterio diu concernentia intestinos motus et mutationem abbatis offert sua officia; statum Universitatis bonum esse necdum tamen Privilegium pontificium, rusticos Austriae contra Bavaros necdum humiliatos clade nuperâ insolentiores esse, in monasterio suo S. Petri ingentem numerum hospitum exulum ex Austria ali. 16. Oct.
374. P. Andreas Theologiae Professor Salisburgi significat se, licet audit Ottoburam ex casu et causa domestica male audire, tamen desiderio domum veniendi teneri seque aegre intelligere nec consentire, ut f. Jacobus sine praescitu et consensu D. abbatis ad gradum licentiatu Theologici promoveatur, nam experimento se didicisse eiusmodi clandestinum agendi modum disciplicere Rmo. 24. Nov.
375. D. abbas S. Petrensis ex certis rationibus rogat D. abbatem nrm., ut licentiam praeter theses defendendas dat F. Jacobo nro. saltem licentiatu gradum accipiendi, quod ille et hoc dignissimus et aptissimus sit et promotio monasterio honorificentissima, et primus futurus sit graduatus ex Theologia in nova Universitate tam a Pontifice quam ab Imperatore confirmata. 21. Nov.
376. Idem D. abbas significat nro. se necdum P. Sebastianum nec P. Andream nrm. de facto adhuc remittere posse et hunc cum P. Christophoro certo de negotio postulatum in Monasterium Cremphanense. 8. Dec.
-
- 125) Nach HUS p. 112 wurde gespielt: 1626 Saul Rex Israel Regum Principum Decrementa, David Incrementa, Uterque suo exhibet exemplo. Comico eodem (P. Placido Rauber S.-Blasiano) — Der Titel der Thesen ist noch nicht wiedergefunden.
- 126) Darüber kurz Steichele- Schröder, Das Bistum Augsburg VI, S. 205 und 221: Streitigkeiten Irsees mit Fürstabt von Kempten wegen der Vogtei und Kempfischer Gerechtsame über Kloster und Gebiet von Irsee.

377. D. abbas Sigismundus Seonensis¹²⁷ Praeses Universitatis petit nrm. P. Sebastianum pro cathedra Theologiae. 12. Dec.
378. P. Sebastianus noster significat se tam D. abbati S. Petrensi quam P. Rectori Weiß offerentibus sibi cathedram Theologiae plus forsitan etiam aequo restitisse, iam autem rei circumstantiis melius consideratis permittere sese gratiosae dispositoni D. abbatis nri., disponere se velle ad gradum doctoratus. 20. Dec.
379. P. Andreas noster significat D. Reybium¹²⁸ studiosum cum apparet ad statum religiosum non potuisse in alumnatum suscipi, eum proinde remitti. 31. Dec. 1626.
380. P. Sebastianus nr. instantissime ob praegnantes causas petit libros ex nra. Bibliotheca, studio suo Theologiae necessarios, commendat f. Vitalem nrm. in Catalogo Magistrorum consecutum locum secundum. 16. Jan. 1627
381. P. Weiß Rector commendatiis domum comitatur nros. fratres Jacobum Theologiae licentiatum et f. Vitalem Philosophiae Magistrum, illum sperat sibi remittendum ad cathedram aliquam, desiderat etiam ex mente Illustrimi propensissimi in favorem Benedictinorum ac studiosiorum scire, quid nostrates facturi sint circa aedificationem novi Collegii. 10. Jan.
382. D. abbas Petrensis commendat quoque nominatos duos fratres; ait P. Christophorum nrm. laborare quidem etiam nunc contra transactionem Epi. nobiscum factam apud Imperatorem, sed vix aliquid effecturum. Cathedrae Theologiae provideri debere de Professore, quod P. Marianus aegrotet incurabiliter; laborandum videri pro monasteriis Palatinatus; denique D. abbati nro. mittit crucem et rosarium. 19. Jan.
383. P. Christophorus nr. reddit rationes cur a regentura alumnorum se liberum fecerit, de caetero omnia salva esse Salisburgi. 8. Martij
384. P. Rector significat se inpraesentia Logicam suam inscripsisse¹²⁹ et oblaturum Illustrimo, mittit D. abbati nro. Exemplar, nunciat conventum DD. abbatum, inter alias causas etiam propter aedificandum novum Collegium. 27. Aug.
285. D. Petrensis vult redimi vexam qua propter solutionis exactionem ab Admont. affligitur, describit gaudiosum et sumptuosum abitum
- 127) Abt Sigmund Dullinger von Seon (1609–1634) vgl. Hemmerle S. 289; seit 1626 bis 1630 war er auch Präses der Confoederatio, anschließend Assistens 1630 bis zu seinem Tod in Salzburg am 18. X. 1634. Vgl. M. Veneranda Wiest: Honorat Kolb, Abt v. Seon (1937), S. 15.
- 128) Er hieß Michael Reubi und war wohl ein Neffe des Abtes Gregor; näher berichtet über eben diesen H. Reubi in der „Nachlese“ zum Register P. Sebastian in einem Brief an eben dem 31. XII. 1626 an Abt Gregor: Dno Reybio non esse posse locum in Seminario; se migrasse ex hoc in Collegium (religiosorum); accepturumque gradum.
- 129) Damit kann doch nur gemeint sein die Herausgabe seines Werkes: Organon Aristotelis, novis commentariis in mente peripatetica illustratum, das 1627 erschienen ist. P. Matthäus ist seit der Postulation seines Vorgängers Albert Keuslin zum Abt von S. Peter zum 2. Rektor gewählt vgl. Nr. 370.

- P. Mariani Siculi Prof. Theologiae; significat Austriae et Styriae abbates paratissimos ad rem litterariam Salisburg. rimandam ac promovendam, Graecii Jesuitam quendam ita detonuisse Graecii contra studium Salisbg., ut plerique omnes studiosi religiosi inde fugati, Salisburgum ad studia venerint. 20. Oct.
386. D. Petrensis renunciat 3 fratres Ottob. cum duobus Campidonensibus Salisburgum incolumes venisse, se non sine grandi monasterii sui incommodo ac damno convictoribus providisse intuitu ordinis de propria culina: rogat ut F. Philippus permittatur absolvere cursum philosophiae; quod contra quam forte dictum Ottoburae bene se gerat. 6. Nov.
387. P. Rector gratias agit sibi gratulatur pro transmissio sibi P. Jacobo olim discipulo suo ad cathedram philosophiae; significat a Rmo. Petrensi parari commodiorem in monasterio suo Convictus occasionem; desiderat subsidium pecuniarium in antecessum pro excitando Collegio novo, ait ob grassantem luem non posse institui Conventum DD. Abbatum universalem. Egregios Professores in pace vivere et alacriter docere; P. Marianum causasse Collegio magnos sumptus. desiderat Culinae Praefectum, nunciat coram Commissariis Caesareis exhibitam Commoediam¹³⁰ omnibus non sine voluptate probatam. 6. Nov.
388. P. Jacobus nr. Philosophiae Professor certiore reddit D. abbatem nrm. de adventu suo cum fratribus Salisb. de facienda habitatione accomoda Convictoribus in S. Petri Monasterio; de Jesuita Graecensi criminante studium et Abb. confoederatos ac fugante Convictores; de exorbitantibus religiosorum in Convictu Ingolstadtensi; de numero Religiosorum stud. Salisbg. de studio f. Philippi nri. de molimine Congreg. Bavaricae et odiosa singularitate abbatis Nideraltensis; de intentione Illustr. uniendi monasteria suae subiecta archidioecesi, ne saecularis Princeps (Bavariae) videatur ipso zelosior. de solenni initio a se philosophiae et P. Andrea nro. Canonum Professore habendo. 6. Nov.
389. P. Andreas significat R. D. abbatem Admontensem neutiquam contentum nec honorifice sive loqui sive scribere de Ottob. ob rationes non exacte factas et solutionem 3000 fl tam diu dilatam. exiguam spem affulgere de extructione Collegii, quod nemo velit contribuere pecuniam, caetera in bono statu esse. 6. Dec.
390. P. Jacobus nr. precatur D. abbati felicem annum novum, laudat suos e nostris discipulis Petrum, Danielem, Joannem¹³¹, optat alium illis

130) HUSp. 112 gibt für das Jahr 1627 an: Pandora oder Wunderliches Glück durch menschlichen Mißbrauch verkehrt Comico P. Thomas Weiß Neresheimensis, der dann für lange Jahre der P. Comicus geblieben ist; sein letztes Werk Conradinus, Dux Sueviae Ducum war für 1634 gedichtet, wo er nach Sattler S. 163 f. schon nicht mehr im Lehramt tätig gewesen sein soll.

131) Keiner der Genannten wird von Kolb S. 291 ff. erwähnt; auch in sonstigen noch spärlichen Nachrichten finden sie sich nicht; umso wertvoller sind diese Notizen der Registratura; vgl. auch Nr. 401, 404, 410.

- praefectum: ait fieri novam a Petrensi et perquam commodam habitationem, docet repetitiones suorum discipulorum, addit Illustrissimum nrm. invitatum in festo S. Catharinae in Collegio cum D. abbate Göttwicensi pransisse et in sanitatem omnium fautorum ord. S. Bened. bibisse et aliis propinasse ingentem haustum. promississe operam ad erigendam Congregationem, prodiisse in lucem auctorem scribentem de antiquitate ord. S. B. in anglia, cui nomen Reynerium¹³².
17. Dec. 1627
391. P. Sebastianus nr. reddit rationem cur Rmo. rarius scribat? precatur illi felicem annum novum, ait etiam suscepisse officium Praefecti Religiosorum usquedum alius substituat, illorum esse¹³³ se quoque praesidem Congregationis B. V. M. (esse) et exhortationes cum fructu habere, commendat nros. fratres; addit Convictores iam non amplius in S. Petri monasterii refectorio, sed in proprio refici. 24. Jan. 1628
392. P. Andreas nr. ss. Canonum Professor nunciat obitum Rmi Admontensis¹³⁴ profectionem Petrensis in id monasterium pro bene disponendo vel componendo Conventu, ratione debiti nri. sperat proxime futurum conventum DD. abbatum, laudat institutum et statum studii Salisbg. 20. Martij
393. P. Rector significat se philosophiae partem typo evulgasse paratum quoque plures edendi, nisi prohiberetur negotiis Rectoratus; urget molitionem novi operis Collegii sui et contributionem ne offendatur Illustrimus. optat ad foedus tandem etiam ut pertrahantur DD. abbates Weing. et Oxenus: petit denique consilium a D. abb. nro. assistente Universitatis et Consiliario Majest. Caesareae. 4. April
394. P. Andreas nr. significat se litteras concernentes monasterium Admontenses [!] in re Cupraria Rmo Sant-Petrensi tradidisse: de eadem ipse prolixè scribit et insinuat wie unser Kupfer zu nötigem gelt zu machen; ait quoque Bavariae Abbatibus de novo prohibitam concurrentiam ad contributionem pecuniae pro novo Collegio, idque ab iis videri

132) Vgl. Ziegelbauer IV, 613 f.: Clemens Reynerus (Sekretär der Congregatio Anglicana): Apostolatus Benedictinorum in Anglia sive Disceptatio historica de antiquitate Ordinis . . . in Regno Angliae. Duaci 1626; nach Hurter III, 1215: quod opus magni aestimatur, beruhe aber im wesentlichen auf Schriften von P. David Augustin Baker.

133) Am Rand ist die Zahl „49“ beigesetzt, die wohl nur die Anzahl der Mitglieder angeben soll; ihr erster Präses war bereits P. Josef Burger gewesen, seit dieser Zeit existiert auch das Calendarium Congregationis Maioris 1619—1650 vgl. Kolb S. 292. Leider gibt es noch keine eingehende Untersuchung über das Konvikt der Religiosi, über ihre Regentes und Praefecti, bei Sattler auch nur gelegentliche Hinweise S. 43 f., 74., 245 ff. und über dessen Baugeschichte: Die Salzburger Universität S. 140 f.

134) Abt Matthias Preininger starb am 10. III. 1628. Zu seinem Nachfolger wurde am 10. V. erwählt der junge, noch nicht 30 Jahre alte Abt Urban Weber (1628—1659) vgl. Lindner, Metrop. Salis. p. 48.

- factam, qui rem nostram litterariam cupiant eversam; denique paratum se dicit excurrendi Ottoburam finito scholastico anno. 6. Maij
395. Idem denuo scribit de cupro vertendo in monetam monet id solvendo neo-abbate Admontensi et Petrensi, ait motum Congregationis et reformationis instituendae sopitum, reformationem Nideraltensem mutatam in deformationem, suo iudicio reformationi monasteriorum stabili necessarium caput unum. 5. Junij.
396. D. abbas Petrensis scribit P. Sebastianum nrm. sine benedictione et insciis omnibus superioribus ad Novitiatum Capucinatorum profectum nec inde aliquid boni ominatur et qui F. Philippum sibi comitem expetivit, insinuat Rmo. nro. ut huius fratris peculiarem curam habere velit quippe spiritu forte P. Sebast. imbuti. significat quoque Illustrissimum desiderare propter D. Matrem suam iam monialem in Nonnberg huc mitti bonum Confessarium qui esse possit vel P. [Johann] Stro-mayr Elchingensis aut nr. P. Romanus¹³⁵; tendit aliquando satisfaciendum debito Admontensi; sollemnissime instituendam translationem S. Ruperti ad quam invitat totam Ottoburam. 18. Julij.
397. D. abbas Petrensis scribit se prae omnibus Hospitibus, quos magno numero sit habiturus ad solennitatem translationis verum sine gravissimo et propemodum intolerabili onere sui monasterii optasse et expectasse D. abbatem nrm., P. nrm. Sebastianum ex monasterio Capucinatorum dedisse litteras, sibi tamen nullatenus satisfecisse, in Montem monialium pro Confessario desiderari et expectari P. Romanum nrm., f. Theodorum nrm. addiscere artem Ludendi organis et sumptibus tamen et tempore indigere. Maximae dignitatis et nobilitatis hospites conventuros ad memoratam translationem¹³⁶. 16. Sept. 1628

135) Betr. P. Johann Strohmayer Nr. 155; P. Roman Troilo wird erst 1633 als Kaplan in Nonnberg genannt vgl. Kolb S. 290, aber Nr. 400—405; betreff der Stiefmutter des Erzbischofs Paris Lodron Nr. 291; sie ist also jetzt bereits Nonne (iam monialem); aber als wirklicher Beichtvater wird keiner von den beiden erwähnt, sondern P. Andreas Vogt, vgl. Kolb S. 290. Besonders interessant sind die Nachrichten über P. Sebastian hier und früher.

136) Die große Feier galt vor allem der Weihe des neuen Domes und wurde eine ganze Woche lang gefeiert mit einer (zeitweiligen Übertragung der Reliquien des hl. Rupert aus S. Peter. Vgl.: „Die Salzburger Universität“ S. 45; auch eine entsprechende Comoedia wurde aufgeführt: Ecclesia Salisburgensis S. Ruperti Episcopi, Doctoris, Apostoli ac Theodoni optimi Bojariae Ducis auspiciis condita suisque incrementis incluta von P. Thomas Weiß; von ihm wurde auch dem Erzbischof eine (nachträglich ex Collegio S. Caroli Nonis Martii 1629) gedruckte Schrift: DEDICATIO SALISBURGENSIS Basilicae Metropolitanae Salisburgensis Dedicatio Ss. Ruperti et Virgillii in eandem translatio ad VIII. et VII. Cal. Octob. (24. u. 25. Sept.) a. 1628 acta compendio descripta a R. P. F. Thoma Weiss OSB Nereshaimani Rhetorices Professore; es sind hauptsächlich Inschriften auf den Triumphbogen und eine dramatische Begrüßung (beigebunden in Clm 4796) vgl. auch für F. Theodor die Nr. 409, 416, 457.

398. P. Jacobus nr. ab Electione novi abb. Andreae¹³⁷ nri. redux Salisburgum renunciat suum hic felicem adventum et gratulationes communes ob felicem successum atque eventum. mittit varias gratulatorias cum reculis nonnullis in Musaeo ipsius relictis et expetitis, commendat quendam adolescentem; ait P. Romanum nrm. Seminario praesse, Ossiacenses elegisse novum abbatem; astrologos ominari gravissimas clades etc a se tamen incredibiles, quia astrologorum. 14. Jan. 1629
399. R. D. Sigismundus Abbas Seonensis significat triennium suae praesidentiae elapsum, ac proinde novum Praesidem eligendum. petit a nro. D. abbate suffragium in scheda clausa. 24. Febr.
400. D. Andreas nr. abbas docet P. Rectorem difficultatem acquirendi sl. Professorem, rationes eius varias reddit. Nostrates ex Fulden, Oxenhausen und S. Galli coloniam ducturos in quaedam monasteria Haereticorum manibus erepta ait; nrm. F. Philippum ad Jus Can. alibi audiendum se missurum, P. Romanum monialibus auf dem Nonnberg dari. vult sibi remitti F. Danielem, quia exiguus eius in studiis sit profectus; addit P. Christophorum nrm. bene paratum expectare mortem. 4. Martij
401. D. abb. Petrensis P. Romanum nrm. futurum confessarium in Nonnberg scribit advenisse et f. Danielem posita morae causa sero eius equo vectum redire spondet Rmo. nro. reciprocum donarium pro transmissio. Cuprum tandem distractum; dolet de lethali aegritudine P. Christophori nri. et promittit pro eo preces, DD. abbates Austriacos impetrasse cassationem inhibitorii de procuranda Congregatione Provinciali institutosque novum conventum. habere bonos patronos desiderare quoque archiepiscopum. 24. Martij
402. Idem significat se intellexisse a Rmo. nro. [Abt Andreas Vogt] recusari onus praesidentiae et abbates Bavariae non posse sine offensa Electoris illud suscipere, adeoque rem litterarium nrm. maxime periclitari. P. Romanum nrm. non solum strenue laborare, sed etiam gratisimum esse auf dem Nonnberg. 5. April
403. P. Romanus scribit abbati nro. seniori [also Gregor Reubi] in causa non expressa de succumbentia D. abb. Nideralt. ait vocatum Cremphanensem Salisbg. Caesarem paratum ad restituendum ordini monasteria ea conditione ut singulis praeficiatur proprius abbas nec ea incorporarentur aliis monasteriis, a quibus illa providenda sunt. ab Austriacis DD. abbatibus instituendum Viennae conventum, agi de elec-

137) Nach der Resignation am 20. XI. 1628 des Abtes Gregor Reubi wurde Andreas Vogt gewählt am 9. XII. und regiert bis zu seinem frühen Tod am 5. III. 1633 zu Lindau, wohin er vor den Schweden geflüchtet war. Lindner, Monastericon Episc. Augustini P. 91. — In Ossiach wurde am 14. XII. 1628 erwählt: Maurus Maucher Abt 1628–1642, vgl. Lindner, Metrop. Salisb. p. 61.

- tionem novi praesidis, P. Rectorem animo agitare resignationem officii sui. 13. Maij
404. D. abbas Petrensis nuntiat tabellarium suum pessime valere; nros. fratres Joan. et Petrum ad vacationes dimitteudos in Admont, vicissim forsitan Ottoburam venturos Admontenses, nullos vero suorum; Archiepiscopum Salisbg. reducem ex Tyroli eo modo et abiit fuisse exceptum quo et a quibus Principes, qui solennitati translationis interfuerunt; verum non esse quod ambiat cardinalatum. 1. Julij
405. P. Romanus nr. scribit nro. Exabbati Gregorio quis modo status monasterii Nideraltachensis et Academiae Salisb., neutrum scilicet talem qualem oportet esse; se in Nonnberg satis bene habere. 8. Julij
406. D. Abbas Petrensis significat P. Heinricum tardius venire domum, qui P. Rectorem comitari debuerit ad Admont Monasterium, ideoque illum excusat. addit eius abbatem optime officio suo, abundare pecuniis et emisse arcem cum appertinentiis; P. Jacobum nrm. denuo inchoaturum Philosophiae cursum, DD. abbates Boios, ne offendant Principem, aegerrime mittere suos ad professoras; P. quendam Andecensem¹³⁸ ex vacationibus domicantem [?] in Hospitio morbo correptum paulo post extinctum; opus pneumaticum pro nobis factum [Orgel!] valde laudari; causam debiti Admontensis tandem liquidandam vel finiendam; Collegium ante annum pro erectione Arcus triumphalis debita contraxisse solvenda occasione solutionis Admontensis, Universitatem monasterio Ottoburano plurima deberi. 21. Aug.
407. P. Jacobus describit reditum ex Austria per Admont nacher Salzburg post vacationes, depraedicat hospitalitatem Admonti, desiderat ire domum vel ire [!] SS. Canones, se in et ad omnia submittit, gaudet de felici Ottoburae statu. 23. Aug.^{138a}
408. D. Petrensis yberschickht den Conto unserer fratrum. 21. Aug.
409. Idem respondet ad litteras D. abb. nri., ex quibus intellexerat miserabilem statum Sueviae propter milites et nominatim Wallsteinium; addit P. Jacobum nrm. inchoaturum novum cursum, domum vocatos ff. nros, cupit detineri P. Theodorum ut perficiatur arte pulsandi organi; agit de cupro et solutione Admont. Principem Neoburgensem cum magno comitatu diu commoratum Salisbg. —
410. P. Mathaeus Weiß significat se cum Academia monasterio nro. obstric-tissimum, 9. oct. ossa Marci Sittici p. m. ex Parochiali Ecclesia in Cathedrali Ecclesiam splendide illa(ta) esse et concionem a P. Romano

138) Das wird wohl P. Melchior Ranbeck gewesen sein, der am 1. VIII. 1629 verstorben war, erst 30 Jahre alt; er hatte auch in Salzburg gewirkt als Praefectus scholarum 1626 und als Philosoph 1627/28 vgl. Sattler S. 162 u. Kolb, Professorenk. S. 142 und 149.

138a) Das Datum ist unsicher, weil korrigiert: 13. oder 23.

- Seonensi¹³⁹ habita faventibus auditoribus. Jephthe in scenam productam cum satisfactione spectatorum pro distribut. praemiorum, communicat duos ff. nros remissos Petrum et Joannem, ait conventum DD. abb. Augustae celebratum. 9. Nov.
411. D. Abbas Petrensis scribit Salisburgum subiisse periculum pestiferae luis et qua via? gaudet idem etiam in Suevia extinctum. ait se impedire non potuisse quin D. nr. eligeretur in Praesidem¹⁴⁰, promittit subsidia ac levamen laboris, ait solutum debitum Admontense, significat abbatem optime affectum erga nrm. mittit xenium. 18. Dec.
412. P. Jacobus nr. ait se cursum philosophicum remissis nris. fratribus ex Priori ad Magisterium promotis incepisse novum, enumerat suos modernos discipulos, laudat novum SS. Canon. Professorem¹⁴¹, optat Praesidem nrm. D. abb. et ominatur futurum, memorat ingentem pecuniae vim in milites factam; ait se non sine periculo sanitatis in Collegio bibere vinum crudum, commendat studiosum quendam Kesslerum prolixè, petit xenium pro quodam ex discretione, mittit antiquam monetam, precatur felicem annum, seque commendat. 20. Dec.
413. P. Rector denuntiat electionem D. abbatis nri. in Praesidem. Commendat Neo-Canonistam ex Steyrgarsten, meminit contractus cuiusdam cum D. abbatissa in Nonnberg initi, certis temporibus faciendi inibi sacra et habendi conciones, desiderat scire conclusum conventus Augustani DD. abb. de instituenda Congregatione Provinciali, sperat id bonum, quod faveat Papa et Caesar. 20. Dec.
414. Confoederati nominatim D. abbas Petrensis assistens perpetuus et P. Rector gratulantur D. abbati nro. electo in Praesidem. 20. Dec. 1629
414. P. Jacobus nr. gratias agit pro sibi et aliis transmissa donaria, ait D. (!) abbatissae nri. memoriam in benedictione religiosissae esse, petit Hispanicæ cruce, addit omnes gratulari sibi de Praesidentia eius. 7. Febr. 1630

139) P. Roman Müller aus Seon spielt in seinem Kloster eine bedeutende Rolle, Konkurrent von Abt Honorat Kolb bei der Wahl 1634, auch in Kongregationsverhandlungen in Regensburg 1631, besonders auch in Salzburg, an der Universität als Lehrer seit 1626, wird am 30. XI. 1638 zum 3. Rektor gewählt (bis 1652), schließlich zum Abt in Seon (1665–1671) vgl. Sattler S. 67 f.; viel genauer und zahlreiche Belege und Einzelheiten bei M. Veneranda Wiest: Honorat Kolb Abt von Seon 1937, wo aber leider kein Register sich findet. — Die angeführte Theateraufführung Jephthe wird in HUS eigenartigerweise erst für 1631 genannt, während 1629 ein Rupertus Tuitiensis angegeben ist, beide von P. Thomas Weiß.

140) Abt Andreas Vogt hat das Praesidentenamt von 1630 inne bis zu seinem Tod (5. III. 1633); die amtliche Mitteilung durch den Rektor Nr. 413.

141) P. Sebastian Rottmayr (1629–1636) aus Kloster Garsten, auch Steyrgarsten genannt (so Nr. 413), der vor seiner Profese schon Jurist und Beamter gewesen war, vgl. Sattler S. 160; auch Kolb Professorenkoll. S. 134.

415. Nr. P. Philippus (Ingolstadio ni fallor ex convictu)¹⁴² scribit tenuitatem et charitatem victus, gratias agit pro submisso solatio, sagas aliquas comburendas ait. 19. Jan.
416. D. Petrensis reddit causam cur velit retinere F. Theodorum nrm. Salisburgi utque ad adventum Rmi. nri. Praesidis Universitatis. suadet e contra potius avocari quam detineri diutius f. Benedictum Campidon. et f. Magnum Nereshaim., explorat pretium vini Nectarici [!], desiderat rationes rem agrariam concernentes et ait magno se teneri desiderio Rm. nrm. 23. Martij
417. P. Rector agnoscit causas redditas sibi, quod D. abbas hactenus iter Salisburgum non susceperit, offert illi libellum, quo docet nostras litteras etiam publice docuisse et hoc docendum etiam Principem Bavariae esse, quod id vel non velit vel non possit capere, eius mentem explicat, denuntiat obitum Patris, qui olim fuit Praepositus Radstadiensis¹⁴³. 23. Maij
418. P. Romanus nr. Confessarius Nonnbergensis significat nro. D. Gregorio abbati seniori se huius silentio non offensum, gratulatur illi quietem, ait a Professoribus datum Nideraltensi D. abbati reformatori consilium etc. Universitatem magis quam unquam periclitari, quod et dux Bavariae et Episcopus Augustanus suorum monasteriorum professores domum revocari nec ullum amplius admittere velle ... [?] D. abbatem Cremiphani laborare pro monasteriis, Archiepum. cogitare de erigenda Congregatione. 11. Junij
419. P. Rector memorat periculum Musarum Salisburgensium ex tumultibus bellicis; ait quid intellexerit ex Eminent. Card. a Dietrichstein¹⁴⁴, reddit causam cur etiam cum offensa forsan nonnulla Electoris Bavariae scripserint Consilium Nideraltense de reformatione. 18. Junij
420. Idem gaudet acceptis Rmi nri. litteris, ait scripti sui pro restitutione monasteriorum exemplaria pauca adhuc superesse, plura desiderari; ostendit sibi displicere litteras ad Generalem Societatis datas, in qui-

142) Tatsächlich findet sich in der Ingolstädter Matrikel unterm 24. XII. 1629 der Eintrag: F. Philippus Luz mon. Ottenburani professus ss. theologiae studiosus 30x ed. Götz v. Pölnitz II Sp. 536. Er war also doch nicht verschollen wie es nach Nr. 396 den Anschein hatte und Abt Andreas hatte ihn anderswo hingeschickt, wie Nr. 400 angedeutet war; sein Tod (Nr. 444) wird für 1636 berichtet; vgl. auch Nr. 386, 388, 396, 400, 422.

143) Welcher von den beiden es war: P. Gregor Zettel v. Oberaltaich oder P. Placidus Simon v. Asbach ist nicht entschieden; vgl. A. 89.

144) Franciscus Dietrichstein war von Clemens VIII. am 3. III. 1599 zum Kardinal erhoben worden und am 1. IX. 1599 Bischof von Olmütz geworden, gestorben 23. IX. 1636 vgl. Eubel IV, 6 und 264.

- bus Confessarius¹⁴⁵ S. Majestatis Augustissimi Imperatoris accusatur, quod contra nos urgeat translationem monasteriorum ab ordinibus antiquis. 17. Aug.
421. Idem scribit abbati nro. seniori multa conquerens de dilatione tam adventus Rmi nri. quam solatii, consilii et auxilii sibi necessarij pro conservando bono Academiae, rogat ut suppetias ferat, et optat ut quisque laboret pro bono communi ordinis. 16. Sept.
422. R. Romanus nr. gratulatur eidem felicem reditum, collaudat eius modestiam et inseritum [?] rigorem. conqueritur quod ante P. Rector [!] hanc de onere suo deponendo cogitationem suscipere; ait P. Philipp. nrm. graviter aegrotare, cupit scire quid domi id est Ottobur. agatur. 15. Sept.
423. P. Jacobus nr. significat, qui iam convenerint post vacationes Professores, contra Salisburgensem disputationem editas a Jesuita annotationes parari etiam alia, defensionem S. Caes. Maiest. a nostratibus factam cum plausu acceptari; commendat quendam adolescentem. ait D. abb. Tegernseensem¹⁴⁶ ad manum iam habere pecuniam pro Salisbg., Agilbertum in scenam productum fuisse praesente Archiepo. 8. Nov. 1630
424. P. Rupertus nr. precatur Rmo. novum annum felicem, ait Jesuitas Pasquillum sive famosum libellum contra ordinem nrm. scripsisse, dubitat, utrum omnes epistolae suae Ottoburam delatae sint. Commendat nrm. P. Jacobum. 3. Jan. 1631
425. P. Mathias noster gratias agit pro transmissis munusculis; Jesuitas armare sese contra Universitatem nrm., sperari Salisbg. Rmi. nri. adventum; seminarii onus in se solum devolutum, domum vocato Rom(ano) Seonensi, P. Sebastianum nrm. expectari futurum regentem, se non bene valere. nomen Rmi. nri. in benedictione esse. 25. April
426. P. Rupertus nr. rudimentorum Professor condolet monasterio nro. multa a milite patienti. Petit scire Professorum in annum futurum designationem, bene sperat de suis discipulis, se offert ad cum eis ascensum in grammaticam; addit se ex infirmitate iterum convaluisse. ult. Maij¹⁴⁷
427. D. abbas Petrensis yberschickht designationem Professorum pro anno futuro, unum vel alterum insinuat. 9. Maij
428. P. Rector gratulatur D. abbati nro. Gregorio seniori reditum felicem
-
- 145) Der Beichtvater des Kaisers Ferdinand II. (1619–1637) ist P. Wilhelm Lamormaini S. J. seit 6. IV. 1624; der Jesuitengeneral Vitteleschi selbst hatte ihn dafür auf Wunsch des Kaisers bestimmt. Es dreht sich um das Restitutionsedikt vom 6. III. 1629, an dem P. Lamormaini mitgearbeitet hatte, aber den genauen Brief an den General kenne ich nicht. Vgl. Duhr, Geschichte der Jesuiten in den Ländern deutscher Zunge II, 1, S. 460 ff. u. II, 2, S. 69 ff.
- 146) Abt Quirin Ponschab (1624–1636) vgl. Hemmerle S. 301 — Der volle Titel: Agilbertus Centonatus, Purpuratus, Damnatus, Pauper, Felix, Miser 1630 vgl. HUS p. 112.
- 147) Ob das Datum richtig ist? Dann falsch eingeordnet. Oder soll es heißen: ult. April? Die Anordnung geht etwas durcheinander.

- ex Lotharinga (nam is hoc tempore, quo iam vacuus laboribus aliis est, praecipue visus curam de suscipienda reformatione, de recuperandis monasteriis et asserendo Gersone pro autore libri de imitatione sumpsisse) addit ad desiderata se respondere nondum posse, Societatis PP. Dilinganis non placere sententias de gratia DD. Salisburgensium id tamen nec mirum nec curandum, se citatum ab Episcopo Dilingam comparere non posse. 29. April
429. D. abb. Petrensis miratur, cur non respondeatur ad litteras. petit P. Sebastianum nrm. ad Theologiam moralem, ait quendam turbatorem pacis dimittendum, Principi Campidunensi¹⁴⁸ subito mortuo precatur bene, nrm. Vicarium factum religiosum, P. [Matthaeum] Weissium potius mutare debere locum professionis quam comparere Dilingae, addit nonnulla alia. 24. April.
430. P. Rector urget responsum ad litteras, quibus missa fuerit designatio Professorum et petita altior dispositio pro renovatione studiorum. 9. Aug.
431. D. abbas senior nr. mittit cuidam Exemplar disceptationem PP. nrm. Salisburgensium pro ordine nro. contra Jesuitas; ait novam Academiam florere, nostrates olim docuisse, et florentibus studiis etiam ordinem floruisse, cupit commendari et dictum exemplar offerri Principi Fuldensi¹⁴⁹. 13. Aug.
432. P. Weiß nunciat convenisse tandem plerosque omnes Professores, desiderari tamen philosophiae et ss. Canonum Professores, suadet tam professoribus iunioribus quam victoribus privatas exercitationes concionatorias et oratorias, cupit liberari a rectoratu, ut possit laborare pro cursu philosophiae et theologiae edendo in lucem; expectare se dicit Rm nrm. Praesidem; optat ut Universitas per Archiepm. S. Pontifici ita commendetur, quominus ab insultibus aemulorum libera et segura sit, commendat P. Ferdinandum Ursinensem et Gallum Fuess(ensem) oeconomum. 24. Aug.
433. P. Rupertus nr. renuntiat Ottoburam, quo in statu redux inde invenerit statum Salisburgensem, dolet equum suum aegrum rediisse domum. P. Romanum nolle redire nisi positive iussum, P. Sebastianum non fuisse contentum relatione ab eo sibi facta; Ottenburam valde affligi belli iniuriis, de caetero statum eius domesticum esse bonum 25. Aug.
434. D. abbas Petrensis nuntiat felicem P. Mathiae nri. (adventum) Salisbg., agit de procurando Philosophiae Professore ex Rothensi monasterio, de P. Weissio pro Rhetorica et praefectura etc P. Romano ex Nonnberg domum remittendo. 25. Aug.

148) Fürstabt Euchar v. Wolfurt; vgl. A. 6. Nachfolger wurde Abt Johann Willihald Schenk v. Kastell (1631–1639).

149) Fürstabt Bernhard Schenk v. Schweinsberg (1623–1632), er war ja die treibende Kraft einer deutschen Union der Benediktinerklöster vgl. R. Mollitor, Aus der Rechtsgeschichte benediktinischer Verbände II (1932), 240 ff.; auch: G. Richter: Zur Reform der Abtei Fulda unter d. Fürstabt Joh. Bened. Schenk v. Schweinsberg, Fulda 1915. Um welche Streischrift handelt es sich?

435. P. Rector expectat responsum ad litteras suas, optatum Rmi nri. reditum Salisbg; ait se gratulatum esse Rmo Cremiph. creato Epo. Vienne[n]si¹⁵⁰; ab abbatibus Austriacis omnia bona sperat pro Academia; Salisburgensis etiam promittere operam suam, praesertim quoad exornationem templi, primum lapidem iam pridem positum deponere ut superinaedificetur, expectans expectat ex S. Blasio reponsum de Professore. 20. Sept.
436. Idem commendatitiis comitatur domum PP. Jacobum nrm. et Mathiam, Honoratum¹⁵¹ ait forsan docturum philosophiam; desiderat praesentem Rm. nrm. 26. Oct.
437. P. Felix nr.¹⁵² significat se salvum Salisbg. pervenisse sibi que restitutionem laesae valetudinis chirurgum, habitationem vero commodam Rm. S. Petri promississe. 26. Oct.
438. P. Sebastianus nr. excusat se, cur rarius scribat; ait sibi adiunctum in Seminario Antonium Vogelium Beuronensem; se ex Theologia proxime defensurum theses: fatum liberum dictas sive inscriptas¹⁵³ et creaturum doctorem. F. Felicem nrm. iussum bene sperare de restitutione valetudinis. 27. Oct.
439. P. Rector reddit causam, cur minus frequenter det litteras ad D. abb. Rm. Praesidem; se inaudisse P. Canonistam domum revocandum, de alio proinde mature Cathedrae providendum, uti et concionibus; Liberi Barones a Bemelberg egregios studiosos et Illmo gratos esse. professores omnes cum laude facere officia sua. 14. Dec. 1631¹⁵⁴
440. P. Jacobus noster felicem annum precatur D. abbati nro., optat ampliari confoederationem et obstari molimini aemulorum contra Universitatem. 4. Jan. 1632
-
- 150) Anton Wolfradt, Abt von Kremsmünster wurde auf Bitten des Kaisers Ferdinand II. durch Papst Urban VIII. am 16. VII. 1631 zum Bischof von Wien ernannt, behielt aber die Abtei Kremsmünster bei, vgl. A. Kellner aaO. S. 205.
- 151) P. Honorat Kolb aus Seon vgl. Ven. Wiest aaO. S. 12; dort werden aus den Originalbriefen auch die Nr. 432, 435 u. 439 zitiert, in denen über P. Honorat namentlich berichtet wird — ein Beweis, wie ungenau das „Register“ im einzelnen doch bleibt.
- 152) P. Felix Pfeffer aus Ottobeuren, den Kolb S. 294 erst als Lehrer der Philosophie 1640 erwähnt; er ist aber bereits in Promotionslisten gerade des neuen Philosophieprofessors P. Honorat als Baccalaur am 31. VII. 1632 und als Magister u. Doctor am 12. X. 1633 bezeugt; die betreffenden Listen finden sich unter KL 676/13 im Staatsarchiv München; vgl. auch Nr. 442, 445, 457, 462, 464 f.
- 153) Den genauen Titel: Fatum liberum seu praedestinatio a Deo gratuita ex mediis certa, in homine libera gedruckt 1632 gibt Sattler S. 155 auch an, aber leider nicht den Defendenten, der zum Doktor creiert werden sollte.
- 154) Im Register ist die Datumsangabe ausgefallen, die aber im Original steht, wie aus Ven. Wiest S. 12 A. 10 zu ersehen ist; hingegen dürfte bei der folgenden Nr. 440 eine Fehldatierung gegeben sein „1631“, wobei die Schlußziffer 1 sogar korrigiert ist, begreiflich, weil es die einzige Nr. ist aus dem Jahr 1632, und dann die große Lücke klafft bis 1636.

441. P. Röher nr. e Seminario alumnorum scribit D. abb. nro. et petit nonnulla a se contracta debita solvi; nros. fratres etiamnum in Admonte esse; Salisburgi pestem prope extinctam, denuo suscitata, duos Canonicos eâ infectos obiisse, se ad D. Marcum esse, Patres nros. exules dispersos esse¹⁵⁵. 14. Nov. 1636.
442. P. Felix nr. describit ex Nonnberg fugam monialium ob periculum pestis, clausas scholas, suas ibi occupationes, nostratium Exilium etc. 29. Oct. 1636¹⁵⁶
444. P. Sebastianus nr. significat mortem P. Philippi nri., fugientes pestem, huius remissionem et reditum, sumptus factos a D. abbatisa Nonnberg, quae Radstadium se cum conventu receperat. 23. Aug. 1636
445. P. Felix nr. significat, qui valeat in Monte monialium, se frequentare Theologiam, studere tamen concionibus faciendis non posse ob defectum librorum, petit proinde licentiam frequentandi praeter Theologiam etiam Jus Canonicum, ait ubinam gentium morentur exules nostri, hos teneri desiderio redeundi domum praesertim unum vel alterum; a Rmo D. S. Petri 5 Ottoburanos ali, eum tandem aliquando liberandum hoc onere, moniales rediisse domum, D. abbatisam persuasam ut officio suo porro fungatur, a quo se abdicare volebat. 2. Febr. 1637
446. P. Hieronymus senior et subprior noster¹⁵⁷ e Monasterio S. Petri precatur Rmo. nro. felicem novum annum. conqueritur de diuturno exilio suo, petit ire domum, reddit praegnantes et rationabiles causas, tamen si laute habeatur extra. 2. Febr.
447. D. Petrensis gaudet nros. bene valere domi, P. Romanum restitui viribus, aperiri scholas extincta iam penitus peste, frequenter advenire studiosos, praesertim ob Jus Canonicum, dolet Sueviam necdum liberatam oneribus, periculis, contributionibus belli; nec spem esse libertatis ab iis; offert avenam; ait se ex monte monialium recepisse P. seniore nrm., nros omnes a se vestiri, se obligatum Ottoburae. 31. Jan.
448. D. Petrensi renuntiat aurigas pro avehenda (avena) feliciter appulisse, precatur parem illis reditum; si pax vel securitas non sit secutura, invitat Rm. nrm. ad se; gratias agit pro vino transmissio, augeat vectoribus viaticum, ait se Ottoburae debitorem. 1. Martij

155) Nach dem Tode von Abt Andreas (5. III. 1633 in Lindau) ist jetzt Abt Maurus Faber (12. 4. 1963 — 2. 12. 1655) — ad D(ivum) Marcum ist das Alumnat bei der Kirche S. Markus, wohin der Erzbischof Paris 1624 das Alumnat übertragen hatte, das dann beim Bergsturz am 16. II. 1669 zerstört wurde. Vgl. Sattler S. 92 f. Es sind die schlimmen Pestjahre 1635/37 in Salzburg, wo die Universität 2 Jahre lang geschlossen war; vgl. Sattler S. 65 und: Die Salzburger Universität S. 47 und Kolb S. 293. Die Einzelnachrichten sind zu beachten in den Nr. 441—458, besonders über die Exules aus Ottobeuren.

156) Es fehlt im Register die Nr. 443, auch ist die richtige Reihenfolge verdreht.

157) Ist von Kolb nicht erwähnt; dies und Nr. 450 dürften wohl die einzigen Briefe des Ottobeurer Flüchtlings aus S. Peter sein.

449. D. Petrensis assistens perpetuus et P. Rector missis litteris colligit vota pro novo Praeside.¹⁵⁸ 17. Martij
450. P. Hieronymus senior nr conqueritur quod cum reliquis nostratibus nullas litteras accipiat de statu Ottoburano. addit se volentem nolentem adhuc in exilio detineri et forsitan primitias celebraturum Salisburgi; se gaudere secunda valetudine, in Michaelbeyren abbatem electum Ottobura oriundum¹⁵⁹. P. Anselmum nrm. cuiusdam infirmi parochi coadiutorem factum, se instanter orare pro incolumitate monasterii nri., denuo rogat litteras responsorias et nuntiaturas status Ottob. 25. Maij
451. P. Röher noster rationem reddit cur nuper non scripserit; nuntiat etiam electionem Ottoburani Beurensis Praefecti in seminario in abbatem Burensem et substitutionem P. nr. Wolfgangi¹⁶⁰ in praefectura, dissuadet ut P. Jacobus nr. monialibus auf dem Nonnberg pro seniore detur; ab Illmo. urgeri Congregationem monasteriorum suorum, vices eorum Salisburgi in eo negotio pertrendo [?] a nostratibus et aliis professoribus agi; nostratium exulum quosdam vagabundos esse. 3. Julij
452. P. Wolfgangus nr. reddit causam avocationis sui ex Admont Salisburgum; meminit ordinationis in sacerdotem et promotionis ad praefecturam in Seminario, nri. P. Jacobi Prioris in Beyren sub Michael abbate, suorum studiorum, gratias agit sustentationis in studiis. 3. Julij
453. P. Röhr nr. regens Seminarii scribit de eodem Wolfgango in iisdem etiam causis. addit etiam liberationem animae cuiusdam e Purgatorio notabilem. liberalem vindemiam in Austria nunciat, Benedictionem item Abbatis Burani, contributionem impositam Archiepo. ab Imperatore, pia adversus eam media adhibita; neque alia se posse opponere mali quibus premitur monasterium nrm. 12. Aug.
454. P. Wolfgangus nr. reddit causam, cur abierit ex Admont, suscepit praefecturam non prius explorata D. abbatis voluntate et hunc non invitaverit ad Primitias suas, addit aliquid de studiis suis. 14. Aug.
455. P. Röher nr. significat R. D. Gregorii Senioris Abbatis nri obitum¹⁶¹ se intellexisse, difficile tamen denuntiari posse caeteris nostratibus,
-
- 158) Neugewählt aber wurde erst am 24. X. 1637 Abt Honorat Kolb, der sogleich mit frischer Energie sein Amt antritt, am 14. XI. gleich Visitation hält; darüber ausführlich Ven. Wiest aaO. S. 89 ff.; aber leider nichts über die Dauer seines Präsidiums.
- 159) Abt Michael Trometer (14. V. 1637 — 28. III. 1676) geb. 29. IX. 1610 in Otto-beuren, Profeß 1. VI. 1628 in Michaelbeuren, wiederholt Assistent der Salzburger Provinz; vgl. Lindner, Metrop. Salisb. p. 57.
- 160) Über F. Wolfgang Cressius auch Kolb S. 294, aber nichts über seinen Aufenthalt vorher in Admont Nr. 452. Auch kann das angegebene Todesdatum nicht stimmen, wenn der Brief Nr. 459 am 11. XII. 1638 noch von ihm sein soll.
- 161) Abt Gregor Reubi starb am 16. IX. 1637 in Stift Wengen bei Ulm auf der Heimreise vom Bad in Göppingen und wurde in Wiblingen beigesetzt, vgl. Lindner, Monast. Episc. August. p. 91.

- quod nimium sint dispersi; Graecii dissenteriam grassari, quendam Canonicum ex S. Zenonis monasterio noctu bene potum, mane extinctum repertum fuisse; Salisburgenses tamen non succumbere oneri contributionum pro Archiepo. graviter multato a Caesare. 22. Oct.
456. P. Jacobus nr. Prior Burensis gratias agit pro datis ad se a D. abbate nro litteris, renunciat se intellexisse quoque obitum D. Gregorii nri. eique parentasse, se libenter comitaturum fuisse domum P. Vitalem nrm., describit sui ad Prioratum Burensem promotionem et in eo confirmationem contra voluntatem D. abb. nri. et suam, commendat P. Vitalem nrm. 26. Oct.
457. D. Petrensis scribit se pro grammaticae professore designasse P. Honoratum¹⁶²; iam autem ut Theologiae possit vacare, substituere velle P. Felicem. Nros. ait exules bene valere, P. Henricum etiam impinguari, F. Theodorum musice vivere, agit de contributione pro Archiepo. ad satisfaciendum Caesari. 6. Dec.
458. P. Honoratus nr. significat cur et ad quid ex Admont Salisburgum sit vocatus, optat potius discere quam docere; ait se sat bene habere petit licentiam suscipiendi Presbyteratum. 11. Dec. 1637¹⁶³
459. P. Wolfgangus condolet ingemiscenti sub oneribus belli monasterio nro., cupit Deo servire in monasterio. 11. Dec. 1638.
460. D. abbas Petrensis, quod toties impediatur in suscipiendo itinere Ottoberano reddit varias easque praegnantas causas ingemiscit sub infula. 23. April 1640.
461. P. Sebastianus nr. perscribit etiam impedimenta, cur D. abb. Petrensis excurrere Ottoberam non possit, parat se hoc ad iter, dicit quae Pontificalia etc., incluserit dolio suo; indicat defectus unserer orgel Rukhpositivis. 24. April
462. P. Sebastianus comitatur domum nrm. valetudinarium P. Honoratum; petit sibi in Seminarium mitti P. Felicem, et quidem mature ne alienus mittatur, ait M. Bencker scriinariium nrm. monasterio S. Petrensi utilem et gratum esse; nuntiat futura comitia Ratisbonensia et venturos 3 Electores in persona, commendat dictum F. Honoratum. 14. Julij
463. D. Petrensis significat se P. Honoratum intellexisse domum pervenisse multum commendato precatur sanitatem et longaevitatem, perstringit P. Anselmi nri. perversissimum genium, gravissimum exces-

162) P. Honorat Deffner aus Ottoberen gemeint, der bereits aus einer Promotionsliste von P. Anastas Schreiter, S. Blasien als Baccalaur der Philosophie am 4. VII. 1634 und einer von P. Sebastian Rhoer als Magister der Philosophie am 15. X. 1635 bezeugt ist; auch er hielt sich in Admont auf (Nr. 458), bevor er ad rudimenta berufen wurde 1637/38; vgl. Kolb S. 294; auch Nr. 458, 462 f.

163) Damit beginnen die Dokumente abzubröckeln und sporadisch zu werden.

- sum et reatum poenarum, optat sibi praesentem pro oeconomio nrm. P. Jeremiam¹⁶⁴. 26. Aug.
464. P. Felix nr. exponit praefecturam suam in Seminario, sua studia proposita; necessitatem viduae relictae a demortuo nro. secretario Linder; repetit sua studia philosophiae; denuntiat solenne initium cursus sui philosophici. 4. Nov.
465. D. Petrensis significat felicem nr. P. Felicis descensum [?] Salisbg.; aegre ex Admont FF. Theodorum et Danielem Ottoburam dirigit, tum propter iniuriam vel saevitiam temporis, tum ob pericula belli. ait etiam archiepo. non probari avocationem, addit causam, quod nec spes pacis nec immunitas a milite affulgeat. 4. Nov. 1640
- Rms Petrensis excusat quod Ottenburam venire non possit invitatus; ait se deposita nra. fidelissime custodire, quod alia notabilia significanda se refert ad P. Sebastianum reducem ex Salzburg Ottob. 13. Junij 1641
- Idem petit P. Jeremiam nrm. ad Praefecturam religiosorum 14. Sept. 1641
466. D. abbas Petrensis meminit morbi P. Medardi nri. et mortis Thomae se referens ad litteras P. Bernhard. 5. Jan. 1642
467. P. Jeremias nr. Praefectus Religiosorum conqueritur de intolerabili onere suo; aitque se propterea cupere absolvi. 30. April.
468. Idem significat se discedere ex Convictu ad S. Petri debuisse antequam acceperit licentiam. 25. Maij
469. D. Petrensis reddit etiam causam cur P. Jeremias non sit aptus Praefecturae religiosorum, ideoque ait ipsum remittendum. 8. Junii 1642
470. Idem eundem comitatur cum commendatitiis domum. —
472. D. Petrensis precatur D. abb. nro. felicem annum novum, conqueritur de grandissimis contributionibus faciendis; loquitur de quodam eapropter fugatum [!]
24. Jan. 1644
473. P. Röher subprior noster purget se D. Praesidi¹⁶⁵ et rationes reddit cur oblatam Theologiae cathedram suscipere non possit. 20. Febr.
474. R. D. Bernard. abb. Sant-Ulricanus postulat a R. D. abb. nro. P. Roherum nrm. pro Rectore. 27. Febr.
475. P. Röher nr. a se amovet oblatum Rectoratum Salisbg. [litteris datis ad Praes. ! ist angefügt, aber dann doch die folgende Nr.] 12. Martij
476. Idem eadem de causa etiam scribit Rmo. Sant-Ulriciano 14. Martij

164) P. Jeremias Mayr vgl. Kolb S. 294, wo aber gerade die Tätigkeit als oeconomus nicht erwähnt wird; aber siehe post Nr. 465 und 467 — 470.

165) Präses ist nach einer verlängerten Dauer des Präsidiums von Abt Honorat Kolb seit 1643 Abt Bernhard Hertfelder von S. Ulrich u. Afra in Augsburg (1635—64) vgl. Kolb, Präsidium S. 120.

477. DD. abbates Praeses et Assistentes Universitatis Salisbg. congregati faciunt de profectu et incremento litterarum alios Confoederatos abbates certiores petuntque foederis renovationem¹⁶⁶. 26. April.
478. D. Petrensis nomine Praesidis et Assistentium postulat P. Jacobum Priorem nrm. in Rectorem. 5. Junii 1644
479. P. Mathias Viola¹⁶⁷ Andecensis describit statum Salisburg. depingit P. Aegidium Rambeckh et Rectorem, desiderat P. nrm. Sebastianum, refert notabilem casum Jesuitae cuiusdam, meminit reformationis Campidonensis, insinuat unionem monasteriorum in Bavaria et necessitatem Romae constituendi Agentem, addit litteras Electoris promittentis assistentiam abbatibus cupientibus Congregationem. 14. Maij 1650
480. Idem confirmat dicta, addit tamen etiam mutationem quandam factam, meliorat Aegidii causam. 16. Junij
481. Rms Praeses et Assistentes¹⁶⁸ notificant confoederatis Academiae statum, invitant ad electionem novi Praesidis, significant gaudium ob conservatam hactenus Universitatem, excitant ad renovandum et confirmandum foedus et prosequendam concurrentiam pro prosecutione tanti operis. 10. Junij
482. P. Viola Andecensis significat distributionem Magistratus Universitatis; pericula imminencia monasterio Campidonensi et Nideralta-chensi, nudum statum in convictu, et P. Aegidii, alia nonnulla de suis. 2. Sept. 1650
483. DD. Praeses et assistens perpetuus¹⁶⁹ Universitatis agnoscunt merita

166) Dieses ganze Instrument ist bei Sattler S. 69–71 abgedruckt; die Namen des Präsidiums sind: Abt Bernhard Herzfelder, Abt Honorat (Kolb) v. Seon, Abt Corbian (Riegg) von Scheyern und Abt Maurus (Friesenegger) v. Andechs; es fehlt eigenartiger Weise Abt Albert v. S. Peter!

167) P. Matthias Viola (auch Feyer oder Veichel), der in Andechs am 8. IX. 1622 Profest gemacht hatte, und nach HUS p. 438 als Praefectus scholarum bezeugt ist, taucht hier wieder auf und beschreibt Salzburger Professoren; er wurde Prior in Niederaltaich, dann Abt in Asbach (13. II. 1653 – 28. II. 1660) vgl. Lindner Metrop. Salisb. p. 271. — P. Aegid Rambeck aus Scheyern war berühmt und berüchtigt in Salzburg zunächst am Akadem. Gymnasium (1635–37), dann als Canonist (1643–51); er starb hochbetagt in Scheyern am 11. X. 1692. — Rektor war damals P. Roman Müller von Seon. — desiderat wird bedeuten, daß P. Sebastian Rhöer schon tot ist († 1650).

168) Nach Kolb, Präsidium S. 120 hatte sich die Zusammensetzung seit der Verlautbarung vom 26. 4. 1644 (Nr. 477) nicht geändert, erst auf die Neuwahl hin trat eine Änderung ein.

169) Jetzt: Abt Ulrich Schweiger von Tegernsee (3. 3. 1636 – 14. 3. 1673), Student und Lehrer an der Salzburger Universität; Assistens perpetuus ist immer noch Abt Keuslin von S. Peter. — Im Dokumententeil des Archivale finden sich 2 Exemplare der neuen Statuten, die aber wesentlich verschieden sind von denen bei Sattler S. 33 ff. gedruckten; über die verschiedenen Entwicklungsstadien vgl.: Die Salzburger Universität S. 144.

- Ottenburae de illa et offerunt revisenda nova statuta Academica.
2. Julij 1653
484. Conceptus responsoriarum D. abbatis nri.¹⁷⁰ rescribentis et sero suum iudicium exquiri nec omnia requisita ad manus pervenisse. mense Sept.
485. P. Alphonsus Stadelmayr Weingartensis Rector¹⁷¹ Salisbg. denuntiat P. Jacobo Priori nro. in quo statu Universitatem reperit? quid ad eam stabiliendam necessarium iudicaverit? cur statuta Academica collegerit et Illustmo. censenda, approbranda obtulerit. quid ille responderit; promiserit, fecerit? et quod consilio subinde nri. P. Prioris, in dubiis uti cupiat. rogat etiam Ottoburanos ut subscribant. 2. Nov. 1653.
486. D. abbas nr. rescribit Rmo D. Praesidi weilen in Unions Statuten der Academiae under andern enthalten, daß dero administration, directio regimen et gubernatio wie auch besetzung der Professuren bey den Confoederierten seye, habe transmissae formulae gstaltsam wie seine Vorfahr Gregorius und Andreas gethan, sambt dem Convent unterschriben. mense Nov.
487. RR DD Praeses et Assistens perpetuus gratias maximas cum nervosa et memorabili laude monasterii nri, quod Monasterium nrm. denuo foederi et statutis subscriperit. 21. Dec. 1653.
488. P. Rector significat P. Priori nro. quosdam studiosos multo aere alieno obstrictos Salisburgo non sine magno dedecore, damno, confusione et odio civium aufugisse, quandam autem, de cuius fuga quoque suspicio erat, eapropter arrestatum et eum quidem a P. Priore commendatum, rogat proinde ut pro eo satisfacere velit et collectionem procurare. 9. April 1654.

Damit ist der wesentliche Inhalt der „Missiven“ erschlossen. Die wenigen Nummern 489–512 sind fast durchwegs Bitten an den jeweiligen Abt um Einsendung der Voten für die Neuwahlen des Praesidiums ab 1654 bis 1696, die in Form von Zirkularen verschickt wurden mit entsprechenden Rückantworten.

Wie sich für den aufmerksamen Leser aber ergeben hat, sind diese Regesten der Missiven doch ziemlich ergänzungsbedürftig; die meisten sind sehr flüchtig gearbeitet, so daß des öfteren der Sinn gar nicht klar wird. Somit bleibt ein Zurückgreifen auf die Originale gar nicht erspart, der Hunger darnach wird eher geweckt. Einige Verdeutlichungen sind durch die Anmerkungen sicherlich schon gegeben; besonders wäre noch eine vollständige Konkordanz der einzelnen Nummern bei den betreffenden Personennamen zu erstellen, bis jetzt sind sie nur sehr bruchstückweise erfolgt. Noch viel

170) Noch Abt Maurus Faber.

171) 4. Rektor (1652–1673) vgl. Sattler S. 181 ff.

bleibt zu tun übrig um das ganze Material zu erschöpfen, besonders müßte auch die Parallelüberlieferung der einzelnen Dokumente in den Archiven bzw. der Literatur noch herausgestellt werden, um den Eigenwert unseres Archivals erst voll ermessen zu können. Es sind auch bewußt nur die größten stilistischen Mängel in den Texten behoben worden, um den flüchtigen Eindruck des ganzen Registers zu wahren, der bei den nicht seltenen Korrekturen noch voller in Erscheinung tritt.

In einer Weiterführung soll dann der zweite Teil des Registers mit den Dokumenten und den verschiedenen „Nachlesen“ das wertvolle Archivale eine Abrundung finden.